

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

415 (8.9.1910) Mittagausgabe



Expedition:
Post- und Vammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog

Anfrage:
33000 Expl.
gedruckt auf 3 Zwillings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 415.

Karlsruhe, Donnerstag den 8. September 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Die französischen Herbstmanöver.

(Von unserm Pariser Mitarbeiter.)

Paris, 7. Sept. Die französischen Herbstmanöver werden
fast gleichzeitig mit den deutschen — nächsten Freitag be-
ginnen. Ihr Programm wurde von dem zur Zeit franken
Generalissimus Treneau ausgearbeitet und wird von General
Michel aufs genaueste durchgeführt werden (ähnlich wie in
Deutschland infolge der Entkränkung des Generalstabschefs von
Moltke in die Manöverführung der Generaloberst Frhr. v. d.
Goltz berufen wurde. D. Red.). 50 000 Mann werden unter dem
Kommando des ehemaligen Kriegsministers General Biquart
einerseits und unter der Anführung des Generals Meunier
andererseits einen siebentägigen Krieg möglichst naturgetreu
darzustellen haben. Beide Feldherren, die im ganzen von der
Oberleitung des Generals Michel abhängen, werden im einzel-
nen die größte Freiheit des Handelns haben. Am Morgen des
11. September werden sie die allgemeinen Linien des Feldzuges
erfahren und von da an können sie nach Gutdünken die Gegend
durch die militärischen Vorstöße erforschen lassen, Märsche aus-
führen, Ueberrfälle — selbst bei Nacht — vorbereiten und
Schlachten liefern. Am vierten Tag wird Waffenstillstand sein;
Präsident Fallières wird diesen Tag dazu benützen, die Generale
zu einem Mittagmahl einzuladen.

Am Schluß der ersten Periode wird General Michel selbst
auf dem Manövergelände ein Reumé des Feldzuges abgeben,
sich aber einer eigentlichen Kritik enthalten. Die öffentliche
Kritik, die im vergangenen Herbst von General Treneau in
Anwesenheit der ausländischen Offiziere ziemlich scharf ausge-
übt und in der Presse ungnädig besprochen wurde, wird dieses
Jahr, auch am Schluß des Manövers, weggelassen und durch eine
schriftliche ersetzt werden. Die historische Abteilung des Kriegs-
ministeriums muß zu diesem Zwecke von jeder Operation der
beiden Armeen unterrichtet werden; sie wird dann allabendlich
einen vollständigen Bericht über den Verlauf der Manöver aus-
arbeiten und dem Stabschef General Bercin vorlegen, der
den nötigen Kommentar dazu liefern wird. Der Leiter der
Manöver, General Michel, wird alsdann das Ergebnis von
strategischen Standpunkt aus beleuchten und die also entstandene
„Kritik“ den beteiligten Offizieren aushändigen.

General Michel, der schon jetzt der bezeichnete Nachfolger
des Generalissimus Treneau ist, hat noch fünf Jahre aktiven
Dienstes vor sich. Er hat die Stufenleiter der militärischen
Hierarchie dank seiner gutbestandenen Prüfungen langsam, aber
sicher erklimmen. Gewissenhaft, arbeitsam und überlegend kennt
er genau sein Handwerk. Er ist gewissermaßen ein leibhaftiges
Kompendium aller strategischen Fragen, denn er besitzt ein
außerordentliches Gedächtnis. Inbes hat General Michel ein
Spezialgebiet, auf dem er unübertroffen dasteht, nämlich die
Detroude. Er war früher selbst Professor der Topographie,
und es scheint, als hätte er zur Zeit seines Professorates die
ganze Erdoberfläche in sein Vorstellungsvermögen eingezwängt.
Geniestreiche darf man von ihm keine erwarten. Er zieht es
vor, den erprobten Mittelweg einzuschlagen. „Ein Mann, wie
General Michel“, sagt von ihm die „Opinion“, „löst einem das
Gefühl der Sicherheit ein. Bei ihm braucht man sich nicht auf-
zuregen, während man sich bei andern fragt, ob man gen Aufste-
rlich oder gen Waterloo marschiert.“ Man darf daher erwarten,

daß die französischen Herbstmanöver äußerst „korrekt“ verlaufen
werden.

Spezialisten im Reichstag.

(Unber. Nachdr. verb.) VI. X Berlin, 7. Sept.
Venor wir den Plenarsitzungsaal des Reichstages verlassen und
uns mit dem wichtigen und sehr interessanten Getriebe „außerhalb
des Sitzungssaales“ beschäftigen, wollen wir uns nach Spezialisten um-
sehen, die uns aus der „Vogelperspektive“ entgangen sind, weil wir
unseren Blick hauptsächlich auf die Rednertribüne des Reichstages ge-
richtet hatten. Nach jenen Spezialisten, die sehr oft und lange im Sit-
zungssaale anwesend sind, an den Beratungen den lebhaftesten Anteil
nehmen, aber mit dem preußischen Schweißer Moltke das Neben nicht
für Gold halten.

Sobald das preußische Abgeordnetenhaus um die dritte Nachmit-
tagsstunde sich versammelt hat, erscheint sein Präsident Herr v. Kröner,
dem man in Zivil ansieht, daß er bei den Gardebrigaden gedient hat,
im Reichstag. Da er stundenlang im Präsidentensessel seines Amtes
gewaltet hat, hat er das Bedürfnis „zu stehen“. Und er steht eine
ganze Weile an dem Aufgang zur Rednertribüne, um später auf dem
Referentensitz neben dem Redner Platz zu nehmen, oder um auf seinem
Platze einzunicken, wenn es gar zu öde im hohen Saale ist. Präsi-
dent Graf von Schwerin wendet seinen Fleiß und seine Gewissenhaf-
tigkeit ganz seinem hohen Amte zu und meidet, im Gegensatz zu sei-
nen Präsidialkollegen, die Rednertribüne. Eine typische Bauernge-
stalt unter den Konserwativen ist stets auf der Rechten zu sehen, der
Hofbesitzer Sielemann aus dem Ravensberghen, der während der
Finanzreform als festerer Gast sich in die Reibstühle einsetzte, um
gegen die Tabaksteuer zu sprechen. Unter den Freikonserwativen ist
die populärste Persönlichkeit der alte Professor Pauli, der seit einem
Jahrzehnt Schriftführer im Reichstage ist und als solcher schon von
amts wegen zu den fleißigsten Besuchern gehören muß. Bei der Be-
ratung des Reichsvereinseingesetzes erhob er sich zur allgemeinen Ver-
wunderung, um in einem Saale sich gegen den sogenannten Sprachen-
paragrafen zu wenden. Natürlich unter dem donnernden Beifall
der Linken.

Mit gespanntester Aufmerksamkeit folgt der braunschweigische
Landtagspräsident Kangerfeldt, Finger am Mund, den Verhandlung-
en, selbst wenn gähnende Leere seine Kollegen in das Restaurant
treibt. Geheimrat Schwabach, der den Nationalliberalen Memel-
bedrängung erobert hat, geht im Saale geschäftig hin und her. Mehr
Sichtfeld hat sein Fraktionskollege Wilde, Bürgermeister von Elster-
werda, den man stets fröhlich auf seinem Platze sieht, neben dem
Sieger über den besten Freund Stöckers, dem Herforder Oberlehrer
Causse. Unter den Fortschrittlichen gehört Professor Stengel zu den
eifrigsten Parlamentsbesuchern. Rednerisch tritt der Gelehrte mit
dem „serfrenten“ struppigten Bart nur hervor, wenn der Etat des
Reichstags an der Reihe ist. Dann kämpft er für die Antiqua — die
lateinische Schrift — in den Druckfachen des Reichstages mit zäher
Ausdauer. Der Vertreter Breslaus, Schulrat Dr. Pfundner, ist
gleichfalls ein Freund regen Reichstagsbesuches. Dem liebenswür-
digen, korpolenten Herrn sind die Massenabstimmungen mit dem exakt
turnerischen „Auf und ab“ verhasst. Und da er nicht dafür büßen will,
daß er so oft im Sitzungssaale anwesend ist, erhebt er sich nur dann
von seinem Sitz, wenn es wirklich auf seine Stimme ankommt.
Pfundner hat einmal und eindrucksvoll gesprochen, als er sich der
armen Blinden annahm. Auch bei sehr schlechter Beleuchtung des hohen
Saales ist Johann Kapp, ein zu den Wirklichkeitslichen gehörender Land-
wirt aus Baden, Hände in den Hosentaschen, eifriger Zuhörer. Ob
der Reiz der Neuheit den Herzog von Arenberg, mit dem die Zen-
trumspartei um ein erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses

bereichert wurde, an den Sitzungssaal fesselt? Mit dem Herzog, der
in Salzburg in Oesterreich geboren ist, hat ein anderer Vertreter des
katholischen Hochadels, der seine Jugend im Ausland zugebracht hat,
reges Interesse an den Reichstagsverhandlungen: Fürst zu Witten-
stein-Berthheim-Rosenberg. Er hat ein österreichisches Gymnasium in
Böhmen und ein Jesuitenkolleg in Borsarberg besucht.

Neben dieser Auslese „beredter Schweißer“ gibt es natürlich noch
eine Zahl „großer Schweißer“. Damit auch der Humor zu seinem
Rechte komme, wollen wir, schon am Ausgang des Sitzungssaales,
in aller Eile ein paar „Originaltypen“, von denen zum Teil wenig
Kunde ins Land hinausbringt, kennen lernen. (Fortf. folgt.)

Preuß.-bad. Verkehrsverschlechterung.

Karlsruhe, 7. Sept. Aus Baden wird der „Frlf. Ztg.“ ge-
schrieben: Es ist bekannt, daß besonders unter der Herrschaft des
badischen Kilometerhefts die Konturrenz zwischen der rechten und linken
Rheinseite im Eisenbahnverkehr eine besonders scharfe war. Die durch-
gehenden Züge mit den direkten Wagen Norddeutschland-Schweiz wur-
den von Preußen fast ausnahmslos über die ihm unterstehenden elb-
lothringischen Bahnen geleitet und Baden durch fortgesetzte Verweige-
rung direkter Wagenturfe und Verschlechterung der Anschlüsse nach
Möglichkeit gehindert. Die Personentarifreform vom 1. Mai 1907
machte diesen Mißständen ein Ende oder sollte ihnen wenigstens ein
Ende machen. Der Stein des Anstoßes, das lästige Kilometerheft,
war gefallen und damit ein Grund, das Elbfäß nach wie vor auf Kosten
Badens im direkten Eisenbahnverkehr zu bevorzugen, nicht mehr vor-
zuziehen.

In der Tat wurden die Verhältnisse in Baden — endlich! —
besser: ein durchlaufendes Zugpaar (D 43/44), direkte Wagenturfe
und günstigere Anschlüsse wurden ihm zugestanden. Die Freude über
diese vorher nie gekannte Zuverlässigkeit Preußens erreichte ihren
Höhepunkt, als zum Mai 1910 abermals ein neues D.-Zugpaar
(D 11/12) zwischen Preußen-Baden eingerichtet wurde. Es führte
allerdings auf Preußens Wunsch nur die beiden ersten Klassen, wies
aber so günstige Abfahrts- und Anfahrtszeiten auf, daß sich seine Be-
nützung durch das reisende Publikum fortgesetzt steigerte. Brauchte es
doch für die ganze Strecke Berlin-Basel jeweils nur 13 Stunden Fahr-
zeit. Lange sollte die Freude aber nicht dauern. Der täglich gut be-
setzte Zug entführte wohl allzuviel Reisende nach Baden statt nach
Elbfäß, jedenfalls mehr, als der preußischen Eisenbahnverwaltung lieb
war, und so entschloß sich diese — aus „Sparjamteitsgründen“ natür-
lich — den mit Recht beliebten Zug ab 1. Oktober 1910 auf ihrem
Gebiet erheblich zu verlangsamen und ihn so für Baden beinahe wert-
los zu machen. Zugleich soll von dem ganzen nach Baden durchgehen-
den Zug nur noch ein einziger direkter Wagen Berlin-Basel übrig
bleiben, und statt 13 Stunden wird er in Zukunft 14 bzw. 14 1/2
Stunden brauchen. Aus Sparjamteitsgründen, die bei diesem gut be-
setzten Zug so unangebracht wie nur möglich sind, wird er nämlich auf
der preußischen Strecke Berlin-Erfurt mit dem bestehenden Zugpaar
D 22/23 vereint gefahren. Daher seine frühere Abfahrt und spätere
Ankunft in Berlin.

Eine solch erhebliche Verkehrsverschlechterung eines eben erst neu-
eingeführten, bewährten Zuges hätte man in Baden nicht widerpruchs-
los entgegennehmen sollen. Baden hat bei Einführung der Personen-
tarifreform mit Abschaffung seines Kilometerhefts die größten Opfer
gebracht, und es wurde ihm damals ausdrücklich eine Besserung seiner
durchgehenden Zugverbindungen in Aussicht gestellt. Wie viel von
diesem offiziellen und offiziellen Versprechungen zu halten war, geht
aus der zum Winter geplanten Verkehrsverschlechterung der Züge
D 11/12 zur Genüge hervor: sie ist nicht nur im Interesse der badischen
Eisenbahnverwaltung, sondern auch im Interesse des reisenden Pub-
likums sehr zu bedauern.

Der stille See.

Roman von S. Courths-Mahler.

(39. Fortsetzung.)

Als Rochus am nächsten Morgen in dem eichengetäfelten
Speisezimmer mit Ruth am Frühstückstisch saß, sah er sehr bleich
und abgepannt aus, und seine Augen brannten wie übermüdet.

Zerstreut krümelte er ein Stück Brot zwischen seinen Fingern.
Ruth sah einige Male schau zu ihm hinüber.

Dann raffte er sich auf.
„Ich habe gestern abend noch das neue Werk von Hans Volk-
mar gelesen. Ist Dir bei der Lektüre nicht aufgefallen, daß diese
Geschichte einige Ähnlichkeit mit unserer eigenen hat?“ fragte
er mit unsicherer Stimme.

Ruth mußte auf eine ähnliche Frage vorbereitet gewesen
sein, denn kein Zug in ihrem Gesicht veränderte sich.
„Es ist die Geschichte einer Konventionenhe, wie es deren so
viele gibt“, antwortete sie ausweichend.

„Du hast Dir doch sicher eine Meinung darüber gebildet.
Bist Du auch, gleich dem Autor, überzeugt, daß sich die Liebe
nicht zwingen läßt?“

Seine Augen hingen gespannt an ihrem stillen Gesicht.
Nichts regte sich darin. Nur das lebendige Rot war schon wie-
der erschienen.
„Mein Urteil dürfte nicht maßgebend sein, ich — ich kenne
die Liebe nicht“, sagte sie herb.

Er fuhr sich über die Stirn.
„Mir ist nicht um ein maßgebendes Urteil zu tun, sondern
einfach um Deine Ansicht.“
„Die deckt sich mit der des Autors.“
„Also auch Du glaubst, der Wille zur Liebe genügt nicht,
am Liebe zu empfinden?“

„Ja, ich bin überzeugt, die Liebe stirbt am Zwang.“

Er stand auf und trat ans Fenster. Sie preßte hinter seinem
Rücken die Hände fest aufs Herz und schloß einen Moment die
Augen.

Nach einer Weile wandte er sich wieder um, scheinbar in
ruhig gleichmäßiger Stimmung.
„Gefalte, daß ich mich jetzt entferne, ich muß auf die Felder.
Du wirst wohl für Hildes Besuch einige Vorbereitungen treffen
wollen.“

„Allerdings. Da Hilde zugesagt hat, will ich sie morgen
nachmittag abholen.“
„Dann adieu bis heute mittag.“

Er küßte ihr wie immer beim Fortgehen die Hand und ging.
Ramiro hatte heute alle Veranlassung, unzufrieden zu sein
mit seinem Herrn. Einmal mußte er in wilder Hast vorwärts
stürmen, dann erschlafften plötzlich die Zügel, und das Pferd
hätte still stehen können, ohne daß es Hans Rochus gemerkt
hätte. Schließlich verfiel er in einen ungleichmäßigen Trab,
bis er unten am See Halt machte.

Hilde Sonthem hatte mit Freunden die Einladung nach
Rochsberg angenommen. Sie langweilte sich zum Sterben in
ihrer engen stillen Stadtwohnung. Und ihre Mutter machte ihr
durch Grillen und Borwürfe das Leben zur Qual. Die Generalin
konnte es Hilde nicht verzeihen, daß sie sich durch ihren Leicht-
sinn die glänzende Verbindung verschert hatte.

Als ob Hilde sich nicht selbst genug Borwürfe gemacht hätte.
Sie war in einer greulich unzufriedenen Stimmung und haderte
mit sich und der ganzen Welt.

Verkehr und Unterhaltung gab es im Sommer hier fast gar
nicht, und zum Reiten fehlte immer wieder das Geld. Es gab
jo gar nichts zu flirten und zu kolettieren, und das war ihr doch
nun mal Lebensbedingung. So ohne alle männliche Verehr-
ung auszukommen, war für das schöne Mädchen unerträglich.

So begrüßte sie die Einladung nach Rochsberg mit Freuden.
Erstens entging sie für einige Zeit dem Zusammenleben mit der
Mutter, und dann sah man doch schließlich in Rochsberg zuweilen
Menschen. Auch mußte es ganz amüßant sein, mit Hans Rochus
ein wenig das alte Spiel aufzuspielen. In Ermangelung eines
anderen Verehrers war es vielleicht ganz unterhaltend. Der
junge Chemann ein bißchen anzusehen. Mit der „Madonna“
ohne Gnade“ würde er sich ohnedies in Rochsberg sträflich lang-
weilen. Wahrscheinlich hatte er große Sehnsucht nach Unter-
brechung der Zweisamkeit und tief nach ihr und würde nicht
abgeneigt sein, sich von ihr ein bißchen trösten zu lassen.

Auf Ruth irgendwelche Rücksicht zu nehmen, fiel ihr nicht
ein. Im Grunde mochte sie diese nicht ausstehen. Es konnte
der langweiligen, fischblütigen Krämerstochter gar nichts
schaden, wenn sie ein bißchen aus ihrer Ruhe ausgeschüchelt
wurde. Was sie wohl sagen würde, wenn sie wüßte, wie
„verschossen“ Hans Rochus in sie selbst gewesen war. Er war
doch toll verliebt gewesen in sie, der gute Junge. Oder wenn
Ruth merkte, daß seine Leidenschaft für Hilde von neuem er-
wachte? Daß es ihr nicht schwer fallen würde, diese Leiden-
schaft wieder zu erwecken, davon war Hilde fest überzeugt.

Sie besaß viel Selbstbewußtsein. Ob Ruth dann wohl ihre
großartige Ruhe und Gleichmäßigkeit verlor? Ob sie zornig
und heftig werden konnte, wie andere Frauen auch?

Dies zu ergünden, konnte nicht ohne Reiz sein. Jeden-
falls würde es ihr die Langeweile verschmecken.

Mit diesen menschenfreundlichen Gesinnungen rüstete sich
Hilde für ihre Ueberfiedelung nach Rochsberg. Ihre Mutter
war sehr einverstanden mit diesem Besuch, da sie auf einige
Zeit eine alte Freundin aussuchen wollte.

So trennten sich Mutter und Tochter mit heimlicher Be-
friedigung, als Ruth kam, um Hilde abzuholen. Die beiden
Damen fuhren nach Rochsberg hinaus. Ein befriedigtes
Lächeln umspielte Hildes Mund als ihnen halbwegs Hanz



Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 7. Sept. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Wie verlautet, ließ der Reichstangler den bei der Hilfsaktion zu Gunsten der kleinen Gläubiger der Niederdeutschen Bank beteiligten Banken für ihr verdienstliches, hilfsberechtigtes und opferwilliges Eintreten seinen Dank und seine Anerkennung durch den Präsidenten des Reichsbankdirektoriums aussprechen.

Berlin, 7. Sept. (Tel.) Zu der vom Hansabund in Verbindung mit dem Zentral-Ausschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands veranstalteten Handwerker-Studienreise zur Weltausstellung in Brüssel haben sich bisher weit über 500 Handwerker aus allen Teilen Deutschlands gemeldet.

Riel, 7. Sept. Der Regierungspräsident in Schleswig verbot die von den dänischen Sozialdemokraten und Folkethingsabgeordneten Sabroe und Jacobsen angekündigten dänischen Reden in einer Rielser Volksversammlung.

Stuttgart, 7. Sept. (Tel.) Der hier tagende 11. Deutsche Handwerks- und Gewerbetag beantragte eine gänzliche Beseitigung des § 100 d der Gewerbeordnung und ersuchte den Ausschuß des deutschen Handwerks- und Gewerbetages den gesetzgebenden Körperschaften eine Denkschrift auf Grundlage des heutigen Beschlusses vorzulegen.

Deutsche Offiziere bei den schweizerischen Manövern. Berlin, 7. Sept. In den zur Zeit unter Leitung des Oberstleutnants Wilt im Solothurner und Berner Jura stattfindenden Manövern des 2. schweizerischen Armeekorps nehmen nach der „Neuen Pol. Korresp.“ auf Einladung der schweizerischen Bundesregierung von deutscher Seite teil: der Gouverneur der Festung Mainz, General der Kavallerie Graf v. Schlieffen, der Oberstleutnant v. Weise, Abteilungschef im Großen Generalstab, der Hauptmann im Generalstab und Militärattaché in Bern, Graf v. Kanhan, und der zur Befehlshaberschaft in Bern kommandierte Oberleutnant v. Düring vom 1. Garde-Mannregiment.

Die Fleischnot.

ch. Heidelberg, 8. Sept. Zum Kapitel der Fleischsteuerung wird dem Hdb. Tab. geschrieben: Ein Heidelberger Metzgermeister hatte in allen Zeitungen von Heidelberg bis Wertheim eine Annonce vom Stapel gelassen, worin 10 bis 15 vollfleischige, gemästete Ochsen zu 95 Mark per Zentner frei Heidelberg verlangt wurden. Der Erfolg war aber ein ganz negativer, indem nicht ein einziges Angebot vom Lande einlief, trotzdem der Preis von 95 Mark immerhin ein ganz außergewöhnlich hoher ist. Da keine Angebote erfolgten, ist das eben ein Beweis dafür, daß entweder geflüchtete Ochsen in der ganzen Gegend zwischen Neckar und Main überhaupt nicht zu haben sind, oder daß selbst solche hohe Preise den Eigentümern noch nicht genügen. In der Tat wird heute das minderwertigste Vieh den Landwirten zu ganz unerhörten hohen Preisen geradezu aus den Ställen gezogen und dem Konsum zugeführt. Daß in absehbarer Zeit einigermaßen normale Verhältnisse wiederkehren, scheint nach Ansicht aller Kenner der Sachlage ausgeschlossen. Wohl wird ab und zu vielleicht eine Erleichterung auftreten, aber diese wird immer nur vorübergehend und ohne Dauer sein.

Frankreich.

Paris, 7. Sept. (Tel.) Präsident Fallieres ist heute im Automobil trotz des regnerischen Wetters von Thonon in Savoyen nach Chamonty aufgebrochen. Die Polizei bewacht scharf in Thonon den Anmarsch des Präsidenten, der unlängst in der Schweiz wegen eines heftigen Kritikers gegen den Präsidenten Fallieres, überschrieben „Mörder“ ausgewiesen worden war.

England.

London, 7. Sept. Die Kreuzer „Bona Ventura“ und „Antelope“, begleitet von acht Unterseebooten, sind gestern im Hafen von Lorbj angekommen, um Versuche mit drahtloser Telegraphie anzustellen. Es gelang den Kreuzern, nach den Unterseebooten Telegramme zu senden, während es bisher unmöglich war, einen derartigen Verkehr mit Unterseebooten herzustellen. Die Versuche sollen fortgesetzt werden.

Dänien.

Beking, 7. Sept. (Tel.) Der frühere Minister Tschiang ist zum Kartarengeneraal in Nanjing ernannt worden. Diese Ernennung wird als eine wesentliche Schwächung des Einflusses der Partei der Kaiserin Witwe betrachtet. Da der Vizekönig Hsiliang nach Wutden zurückgekehrt ist, ist es augenscheinlich, daß der Regent nicht in der Lage ist, Juanhsitai zurückzubekommen. Die Personalveränderungen in den höchsten Verwaltungsjellen werden also wahrscheinlich verschoben werden.

Amerika.

Newport, 7. Sept. (Tel.) Es stellte sich heraus, daß die Republikaner bei den gestrigen Wahlen in Vermont die kleinste Majorität seit fünfundsiebzig Jahren erhielten. Die Mehrheit der republikanischen Stimmen bei den Staatswahlen betrug in diesem Jahre nur 17 060 gegen 29 645 im Jahre 1908.

Newport, 7. Sept. (Tel.) Die Kommission für den zwischenstaatlichen Handel ist in die Prüfung der in Aussicht genommenen Er-

höhungen der Frachttarife auf den Eisenbahnen östlich des Mississippi und nördlich von den Flüssen Ohio und Potomac eingetreten.

Eine aufregende Szene.

hd Newport, 7. Sept. (Tel.) In Fargo (Nord-Dakota) kam es gestern nach Schluß einer Rede des Expräsidenten Roosevelt zu einer aufregenden Szene. Viele Leute drängten sich an die Tribüne heran, um dem Präsidenten die Hand zu schütteln. Dabei rief einer der Umstehenden dem Expräsidenten zu: „Wer bezahlt denn die Kosten für Ihre Reise?“ Diese Frage ärgerte Roosevelt sichtlich. Er drehte sich um und antwortete in gereiztem Tone: „Das ist eine Unverschämtheit, aber ich will es Ihnen trotzdem sagen, die Reise bezahlt Herr Outlod, dessen Redakteur ich bin.“ „Sie lügen“, rief der Mann darauf so laut, daß es Roosevelt hören mußte. Roosevelt antwortete darauf damit, daß er den Rufer von der Tribüne hinunterwarf.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. August ds. Js. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Karl Peter von Singheim zum Professor an der Realschule in Neßitz zu ernennen. Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der ausmüchtigen Angelegenheiten vom 2. September ds. Js. wurde dem Betriebssekretär August Heitlen in Mannheim das Stationsamt Steinbach übertragen.

Badische Chronik.

H.W. Karlsruhe, 8. Sept. Vom 10. bis 12. September d. J. feiert der allgemeine Deutsche Sprachverein das Fest seines 25-jährigen Bestehens. Aus kleinen Anfängen hat sich der Verein, der im Jahre 1885 durch den verstorbenen Museumsdirektor Hermann Kiegel in Braunshweig gegründet wurde, in diesen 25 Jahren mächtig entwickelt. Er zählt gegenwärtig über 30 000 persönliche Mitglieder und zahlreiche Behörden zu den Seinen. Ein Netz von 324 Zweigvereinen (von denen der auch hier als trefflicher Redner bekannte Leiter des Werbeamtes, Oberlehrer Dr. Saalfeld, gegen 300 selbst gegründet hat) spannt sich über das ganze deutsche Gebiet. Auch im Ausland haben sich Zweigvereine gebildet, so in Italien, Belgien, Rumänien, England, Amerika, Afrika und Australien. Der Londoner Verein hat 600 Mitglieder, der Newporter über 1000. In Dresden trat 1885 der erste Zweigverein ins Leben, darum wird der Gründungstag des Dresdener Zweigvereins zugleich als der Stiftungstag des Gesamtvereins angesehen. In Dresden wurde 1887 auch die erste Hauptversammlung des jungen Vereins abgehalten. So soll das Jubelfest des Vereins denn auch in Dresden gefeiert werden. Aus allen Teilen des deutschen Sprachgebietes werden die Vertreter erscheinen, selbst aus Amerika werden Abgeordnete kommen. Auch vom Karlsruhe Zweigverein, der 230 Mitglieder zählt, werden sich einige Vorstandsmitglieder beteiligen. Der Dresdener Zweigverein rüstet eifrig zu dem Feste. Ein Begrüßungsabend mit allerlei dichterischen und künstlerischen Unterhaltungen wird die Feier einleiten. Dabei werden besonders sächsische Mundarten und Sitten (Spinnstube) in den Vordergrund gestellt. Die Festrede hält der bekannte Germanist Geh. Hofrat Prof. Dr. Behagel aus Gießen. Ein Ausflug nach Weihen wird den Abschluß des Festes bilden. Wir wünschen dem Deutschen Sprachverein, der sich die Pflege der Muttersprache, insbesondere die Scharfung des Sprachbewußtseins und die Reinigung der Sprache von entbehrlichen Fremdwörtern zum Ziele gesetzt hat, und der in den 25 Jahren seines Bestehens schon auf so viele schönen Erfolge bilden kann, auch in Zukunft ein frisches Wachstum und Gedeihen.

Ettlingen, 8. Sept. Ein deutlicher Beweis von der Nützlichkeit der Nebenschweifung hat hier Frietur R. Schindler geliefert. Dieser Tage war die Beobachtungskommission von Gut Augustenberg hier zur Besichtigung des Regeldes. Es wurde konstatiert, daß die Herbstausbeute wirklich frohlos sind; denn es gibt Weinberge, aus denen nicht eine gesunde Traube geerntet werden kann. Festgestellt wurde, daß in mehreren Rebstüben, deren Besitzer rechtzeitig gedüngt hatten, der Mehltau größtenteils ferngehalten werden konnte. Geradezu Bewunderung erregte das im Gewann Mittelberg gelegene Stück des Herrn Frietur Schindler, das vom Mehltau vollständig verschont war. Mit Genugtuung konnte der Vorsitzende der Kommission konstataren, daß das Objekt rechtzeitig von fachkundiger Seite geschwefelt wurde und so die Wirkung auf's glänzendste behauptet sei.

Bretten, 7. Sept. Zu Ehren des 40-jährigen Dienstjubiläums des Herrn Bezirksrabbiners Dr. Schiefinger hier fand eine größere Feier im Gasthaus zur Krone statt, zu welcher als Vertreter der hiesigen Staatsbehörde Oberamtmann Hofmann und Oberamtsrichter Dr. Strobel und als Vertreter der beiden Kirchengemeinden der ev. Stadtpfarrer Burth und kath. Stadtpfarrer Dreher erschienen waren, welche von Herrn Kay Kämme als Vertreter der Bezirkssynagoge begrüßt wurden. Von allen Seiten wurden dem Jubilär die wärmsten Glückwünsche dargebracht, für welche derselbe in einer ebenso warm gehaltenen Rede dankte. Die Feier, der sich ein Festball anschloß, nahm bei Darbietungen der verschiedensten Art einen sehr schönen Verlauf.

Eppingen, 8. Sept. Gestern morgen ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Als die Dampfdreschmaschine

wegen der Frühstückspause abgestellt wurde, wollte der Feldleger Wilhelm Blösch, 29 Jahre alt, verheiratet, zwischen der Dreschmaschine und Strohpresse schmierem. Aus Unvorsichtigkeit brach er seinen Kopf zwischen eine Bleuelstange und der Rückwand der Strohpresse, so daß B. der Kopf total zerquetscht wurde. Der Tod trat sofort ein. — Beim Strohpressemeister Heinrich Hohl das Unglück, vom zweiten Gebälk auf die Tenne zu fallen. Der Bedauernswerte zog sich außerdem schweren inneren Verletzungen einen Arm- und Beinbruch zu. Das Befinden des Verletzten gibt zu Besorgnis Anlaß.

Mingolsheim (A. Bruchsal), 7. Sept. Zur Ermittlung der Täter, die, wie schon gemeldet, auf dem hiesigen israelitischen Friedhofe 14 Grabsteine umwarfen, ließ die hiesige israelitische Gemeinde aus Pforzheim einen Polizeihund kommen. Der Hund nahm jedesmal, nachdem er die Spure gefunden, den Weg über die Mauer übers Ackerfeld und bis an die sogenannte „Insel“. Hier hat er die Spur verloren, jedenfalls infolge des in der Nacht vorher niedergegangenen Regens.

Philippsthal, 7. Sept. Im pfälzischen Nachbarort Bellheim wurde seit einigen Tagen der dortige Tagelöhner Jakob Kern vermisst. Nunmehr wurde seine Leiche aus dem Rhein gelandet. Kern hinterläßt eine Witwe und 11 Kinder.

Mannheim, 8. Sept. Wegen betrügerischer Manipulationen an der Freibank wurde gegen mehrere Schlachthofbedienstete eine Untersuchung eingeleitet. Es wurden seit Jahren die Händler, für die die Schlachttiere an der Freibank ausgehoben wurde, benachteiligt, indem die Leute viel zu wenig herausgeholt erhielten. So erzählt die „Vollstimm“ von einem Fall, in dem für 28 Lämmer ein Betrag von 49 Mark ausbezahlt worden sei. Eine Beschwerde sei ohne Erfolg geblieben.

Von der Tauber, 8. Sept. Infolge der geringen Wärme im heurigen Sommer sind in vielen Weingebieten die Trauben in ihrer Entwicklung sehr zurückgeblieben, daß sie kaum ausreifen werden. Jedenfalls gehört der diesjährige „Neue“ zu den geringsten Jahrgängen seit längerer Zeit.

Kastatt, 8. Sept. Hier ist ein 27 Jahre alter, lediger Fuhrknecht zur Anzeige gekommen, der seine Braut, ein in Baden-Baden in Stellung befindliches Dienstmädchen, in gewissenloser Weise beschwindelt hat. Der Bräutigam verkaufte nämlich von dem Mädchen bereits gekaufte Weiszeug (in einigen Wochen sollte Hochzeit sein) an einen Altshändler, löste eine Fahrkarte nach Hamburg und dampfte dorthin ab, von wo aus er nach dem neuen Weiszeug zu segeln beabsichtigt, um dort sein Glück zu suchen. Das betrogene Mädchen ist dadurch um 600 Mark, die es von ihrem ersparten Geld beigekauft hat, geschädigt.

Elchesheim (A. Kastatt), 6. Sept. Dem Kaufmann Erwin Altenbach hier wurde für sein entschlossenes und mutvolles Handeln bei der Rettung des 10 Jahre alten heiligen Volksschülers Wilhelm Wagner vom Tode des Ertrinkens im Altrhein auf Gemarung Elchesheim am 25. Juni d. J. von der höheren Verwaltungsbehörde die öffentliche Anerkennung ausgesprochen.

Donauweisingen, 7. Sept. Prinz Max ist gestern nachmittag hier eingetroffen und als Gast des Fürsten von Fürstberg in der Villa Dolly abgestiegen.

Reinlaufenburg, 7. Sept. Dieser Tage wurde in der „Ecke“ des Rheins schweizerleits die unbekleidete Leiche eines jungen Mädchens gelandet. Es handelt sich um die Weggerstochter Emilie Widmer von Hausen, die am 26. August beim Baden in der Reck errunten war.

Mardorf, 6. Sept. Die drei dem Seggauerband des Bad. Landwirtsch. Vereins angehörigen Landw. Bezirksvereine Mardorf, Salem und Ueberlingen werden am 4., 5. und 6. Februar 1911 in Mardorf eine Saatgut- und Karstoffausstellung veranstalten.

Leutsteden (A. Ueberlingen), 7. Sept. Gestern früh brach in dem zur hiesigen Gemeinde gehörigen Weiler Steinenberg in dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Richard Ganter Feuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Anwesen einschloß. Obwohl der Abgebrannte versichert ist, erleidet er doch großen Schaden. Die Entstehungsurache des Brandes ist noch unbekannt, dürfte aber wohl in Selbstentzündung des Futters zu finden sein.

Konstanz, 7. Sept. Vor dem hiesigen Standesamt erschien gestern vormittag ein auswärtiges Brautpaar, um sich trauen zu lassen. Doch als der feierliche Akt eben begonnen sollte, erschien ein Kriminalpolizist und verhaftete den Brautgast, der, wie wir hören, wegen Betrugs fleißig verfolgt ist.

Von der Mainau, 8. Sept. Marineattaché Ezz. von Tirpitz und Gemahlin und Ezz. Frau von Wittwick haben die Insel Mainau verlassen.

Bersammlungen und Kongresse.

Bretten, 7. Sept. Am Sonntag, den 11. September, findet hier eine große Eisenbahnerversammlung statt, in welcher ein Referent Hartmann von Mannheim über allgemeine Eisenbahnerfragen und

Rochus im Walde entgegenkam. Sie glaubte, die Sehnsucht nach ihr habe ihn dazu veranlaßt. Sie begrüßte ihn mit hejaubernnder Liebenswürdigkeit und Vertraulichkeit.

„Gottlob, Hans Rochus, daß Ihr mich losgeleitet habt. Es war zum Verlaßern in unserem verschlossenen Residenzchen. Mama läßt grüßen.“

Er dankte artig, aber ein wenig reserviert. Unterwegs pauderte sie in ihrer witzigen eleganten Art mit ihm. Ruth hörte still zu. Um eine Welt hätte sie nicht so amüsiert über Nichtigkeiten sprechen können wie Hilde.

Hans Rochus wurde auch lebhaft. Diese beiden Menschen verstanden sich, sie gehörten einer Gesellschaftsklasse an und fanden in jedem Wort Berührungspunkte. Ruth kam sich selbst entschuldig steif und ungelent vor, wenn sie die beiden betrachtete. Als man in Rochsberg angekommen war, wollte Ruth Hilde nach ihren Zimmern begleiten. Hilde wehrte lachend ab.

„Ich finde schon selbst, Ruth. Du hast mich doch in meinen alten Zimmern im Eckturn untergebracht?“

„Ja, Du sollst alles haben wie sonst.“

„Schön, dann bleibe nur bei Deinem Ehegeseons. Ich stehe mich schnell um und komme dann in den Speisesaal. Ich spüre schon die Wirkung der Landluft.“

Hilde sprang grazids die Treppe hinauf und warf ein Kuchhändchen zurück. Ruth folgte ihr, um sich gleichfalls umzukleiden.

Sie beizte sich nicht damit, und als sie in den Speisesaal trat, fand sie dort Hilde schon in angeregter Unterhaltung mit Hans Rochus.

Hilde hatte sich hübsch gemacht. Sie trug eine weiße duftige Robe, die all ihre Reize zur Geltung brachte. Darin war sie Meisterin.

Als Ruth eintrat, zog sich Hildes Stirn in Falten. Die Gräfin von Rochsberg sah „unglaublich“ vornehm und feu-

dal aus, gar nicht wie eine „Kämmerstochter“. Freilich wer sie auch solche Toiletten leisten konnte!

„Du trägst ein märchenhaft schönes Kostüm, Ruth. — Wozu oder Gerlon?“

„Reins von beiden, es ist bei Kranz gearbeitet.“

„Unglaublich! Der Hoflieferant unserer Frau Herzogin leistet sich doch sonst meist nur Geschmacklosigkeiten. Dieses Kostüm hätte ich ihm nie zugetraut.“

„Ich lasse alles dort arbeiten mit wenig Ausnahmen. Aber ich bestimme stets die Art meiner Toiletten und gebe genaue Angaben. Meist entwerfe ich die Zeichnung selbst dazu und gebe auch die Farben an.“

(Fortsetzung folgt.)

Im Lande der hellen Nächte.

Schwedische Symphonie von Albert Herzog. (10. Fortsetzung.)

II. Satz. Die Fahrt nach Norden. Andante. Coñ solennita. Scherzo romanzesco. Allegro. Con forza. Pastorale.

1. Uppala. Fortsetz. von Heimball's Menschengeschlecht ihr hohen und niederen Nachkommen alle, moßt ihr von Walaters Wirken erfahren die weither gemahnenen Mythen der Welt. Die Edda: Böluspä.

In einer Stunde Bahnfahrt, die in die feeburzhogene Ebene der Provinz Uppland führte, in der im frühen Mittelalter die Geschie Schwedens oft mit den Waffen entschieden wurden, langten wir an der Stätte an, die als Zeuge uralter schwedischer Vorzeit und zugleich des höchsten Kulturzustandes des Schwedenvolkes einen Ruf besitzt, der über die ganze Erde reicht: nach der Stadt der Ufilasibibel, Uppala. Den Namen Uppala hat man dem Aeden Aros an der Mündung

der Nyris-a in den Mälarsee zwar erst später gegeben, als von dem eigentlichen, nahegelegenen alten Uppala (Gaml-Uppala) der Erzbischof 1276 sich hierher wandte und fortan hier die Stätte seiner kirchlichen Gewalt errichtete; das war damals, als die Könige Schwedens die alte Tingstätte von Uppala und seine drei geheimnisvollen Götter- und Königshügel verließen und weißhauenden Blickes Stockholm in der Ostseebuch zu ihres Reiches Hauptstadt machten.

Aber wie sich um Alt-Uppala das Geheimnis der alten Götter wob, tief in die christliche Zeit hinein, so herrschte das neue Uppala (pr.: uppala) als ein Zentrum christlicher Kirchenregierung und zugleich als ein Hort gelehrter Forschung. Wie im 13. Jahrhundert ein Erzbischof die neue Stadt gründet, so gründete ein anderer Erzbischof im 15. Jahrhundert die Universität, die mit reichen Vorrechten begnadet, bald unter den Hochschulen aller Welt zu ansehnlicher Blüte aufstieg. Seit jenen Tagen aber ist der Erzbischof von Uppala — die protestantische Kirche Schwedens hat den Bischof- und Erzbischofstitel beibehalten — der jeweilige Kanzler der Universität, die heute zu den ehrwürdigsten Hochschulen zählt.

Der Sommertag, an dem wir in Uppala anlangten, traf die Universitätsstadt der Ferien wegen fast ohne Studenten, die sonst mit ihren weißen, schwarzumräumten Mützen in einer Anzahl von 1500 die Stadt beleben. In 13 „Nationen“, je nach den heimatischen Provinzen, zusammengeschlossen, verfügen die meisten Verbindungen über städtische Gebäude. Die studentische Organisation umschließt auch insofern die Professionen mit, als die einzelnen Nationen sich Professoren als ihre Kuratoren und Inspektoren wählen. Wie sie in dieser Beziehung den festen Zusammenhang mit der Hochschule wahren, so ist dieser Zusammenhang der einzelnen „Nationen“ unter einander ansehnlich auch ein besserer als in Deutschland. Das Duell ist unbekannt, seit es mit Aucthaus-



1415  
der Ein  
schen der  
vorsichtig  
ange und  
total zer  
Stroh  
Dreizeh  
hält auf  
h außer  
bruch zu  
3.  
Gemittel  
hiesigen  
die hiesi  
geizhund  
te Spur  
und bis  
verloren  
angenen

phazorie  
glöhner  
aus dem  
Kinder,  
ionen an  
e Unter  
für die  
t, indem  
h die  
Beitrag  
hine Er

irme im  
in ihrer  
den. Je  
ergängen  
hrichtig  
in Stiel  
windel  
bereits  
n einen  
dortin  
um  
richt, um  
um  
schädigt.  
Erwin  
baldern  
Bühelm  
nung  
behörde

n nach  
n Für  
in der  
ke  
am die  
6. Au  
Bad,  
1911 in

früh  
Stei  
dard  
wesen  
leidet  
andes  
ng des

esamt  
t, um  
beginn  
den  
festlich

von  
Iniel

findet  
ferent  
und

als  
amla  
ortab  
war  
von  
nigs  
ber

alten  
e das  
licher  
For  
neue  
n 15.  
a bes  
sehn  
Erz  
edens  
je  
rdig-

sten,  
Stu  
higen  
atio  
hlof  
Ge  
info  
sich  
e sie  
hule  
atio  
in  
aus-

September, abends 7/9 Uhr im großen Rathsaal abgehalten werden. Es wurde ferner beschlossen, am Tage darauf eine lokale Schau nur für Kriedale Terriers abzuhalten, bei welcher Herr Diefenbach richten wird.

**Zur Silberhochzeit des bad. Großherzogspaares.**

Δ Karlsruhe, 8. Sept. Zu den Festlichkeiten der silbernen Hochzeit unseres Großherzogspaares sind schon verschiedentliche Anzeichen bemerkbar. Auf dem Marktplatz werden gegenüber dem Bezirksamt und dem Restaurant „Kaiserhof“ Pflastersteine ausgetrieben und Badsteine abgelagert, was darauf hindeutet, daß an diesem Platze etwas Besonderes errichtet wird. Der Bahnhof wird zurzeit nach der Frontseite mit einer neuen elektrischen Leitung versehen, die eine farbenreiche Illumination den Fremden und Einheimischen zu Gesicht bringen wird. Die elektrischen Glühbirnen reichen bis zur Turmspitze hinauf, jedoch der Anblick des Bahnhofes zweifellos ein feenhafter sein wird. Dem Vernehmen nach sind besondere Bauten am Eingang der Karl-Friedrichstraße (beim Wallsch-Brünnen) geplant. Auch die Bewohner verschiedener Straßen besprechen zurzeit noch die Anlage eigenartiger Ausschmüdigungen. In den Waldungen der näheren und weiteren Umgebung wird bereits reichlich Tannenreis ausgesaht und hierher geführt, das zur Bekrönung der einzelnen Häuser dienen soll.

**Zum Guldigungsakt in der Festhalle am 19. September.**

L. Karlsruhe, 8. Sept. Den Glangpunkt der zur Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares von der Stadtgemeinde geplanten Veranstaltungen wird neben dem Festzuge der Turn- und Sportvereine der für Montag den 19. September, vormittags 11 Uhr, in der Festhalle in Aussicht genommene Guldigungsakt bilden. Wir sind in der Lage, die Dispositionen für den Akt unseren Lesern zur Kenntnis zu bringen.

Unter den weihenollen Klängen eines Fest-Marsches wird das Großherzogspaar den großen Festhallsaal betreten. Mädchen und Knaben in antikem Gewände bestreuen mit Blumen den Weg zum Ehrenstisch, der vor der Bühne errichtet ist. Die Musik schweigt. Der Oberbürgermeister begrüßt das hohe Paar in einer Ansprache, die in einem Hoch auf Fürst und Fürstin gipfelt. Es Orchester spielt die alte badische Hymne.

Nun nimmt das Guldigungsfeier-Spiel seinen Anfang. Szenische Idee und Einrichtung von Professor Karl Hoffader, Direktor der Gr. Kunstgewerbeschule. Dichtung von Hofkapellmeister Felix Baumbach. Musik von Hofkapellmeister Alfred Lorenz. Die Bühne zeigt in ihrer Anordnung antike Formen. Die Vorderbühne ist dem Chor eingezäumt. Die erhöhte Mittelbühne wird links abgeschlossen durch einen Rosenhain, rechts durch eine Myrtenlaube, vor denen Altäre der Liebe und der Treue aufgeführt sind. Breite Stufen führen zu einem wieder erhöht liegenden Tempel, der Göttin des häuslichen Herdes geweiht.

Ein dreigeteilter Ideenzirkel umschließt das Bühnenspiel; die symbolische Verherrlichung der Liebe, der Treue und der Pflicht als die drei Wurzeln des ehelichen Glückes ist sein Grundinhalt. Der gemischte Chor, worunter sich auch die Männergesangsvereine Niederballe und Liebertranz befinden, ideal antik gekleidet, zieht auf die Vorderbühne. Der Chorführer (Hofkapellmeister Baumbach) weist hin auf die freudige Bedeutung des Tages und leitet mit einem Hymnus auf die Liebe deren Feier ein. Jünglinge und Jungfrauen treten auf und schmücken mit Rosen und Myrten die Altäre. Knaben und Mädchen singen und tanzen einen Kinderreigen: „Der Anshand ahnungsvolles Spiel.“ Ein junges Paar findet sich am Altar der Liebe. Unter den begleitenden Gesängen des Gesamtchores vollziehen sich auf der Mittelbühne mimodramatisch die weiteren feierlichen Vorgänge. Ein Rosenopfer beschließt die der Liebesmacht geweihte Feier. — Zum Preise der Treue erhebt jetzt der Chorführer seine Stimme. Ein idealer Kult am marmorengeschmückten Altar und ein vom Chor gesungener, von den Darstellern getanzter Hochzeitsreigen bilden des zweiten Teiles Inhalt. Erste Tubalänge ertönen. Unter leiser Musik öffnet sich des Tempels Vorhang. Vesta (Hofkapellmeisterin Marie Frauendorfer), die Göttin des häuslichen Herdes, führt die Altarflamme, Vestalinnen opfern Rauchwerk. Einen Silbertranz in der Hand, tritt die Göttin vor und in hymnischen Rede feiert sie die Pflicht, feiert sie zusammenfassend die Weiße der Ehe. Rauchend fällt der Chor sie zusammenfassend die Weiße der Ehe. Rauchend fällt der Chor sie zusammenfassend die Weiße der Ehe. Rauchend fällt der Chor sie zusammenfassend die Weiße der Ehe.

Die Veranstaltung wird ähnlich der im Jahre 1906 ein lebendiges Zeichen der hohen Verehrung sein, die Badens Volk seinem erlauchtesten Herrscherhause zollt. Zutrittskarten in beschränkter Anzahl werden vom Stadtrat auf vorherige schriftliche Anmeldung abgegeben.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

Δ Karlsruhe, 7. Sept. In der Leitung der „Karlsruher Zeitung“ tritt mit dem heutigen Tage ein Wechsel ein. An Stelle des um die Zeitung hochverdienten Herrn Julius Kaß, der aus Gesund-

heitsrücksichten sein Amt niederlegte, übernimmt Herr C. Amend, bisher Chefredakteur der „Wiesbadener Zeitung“ (Rheinischer Kurier), die Leitung der „Karlsruher Zeitung“.

Δ Waldshut, 7. Sept. Der bekannte Segau-Sänger, Rechnungsrat Stoder wird, wie bestimmt verlautet, im Laufe dieses Monats in Waldshut eine Zusammenkunft der Schesselschere veranstalten. Unter der Linde soll der bekannte Dichter gefeiert werden.

**Zur Erkrankung Josef Kainz.**

— Wien, 7. Sept. Der Zustand von Josef Kainz ist leider hoffnungslos.

Eine weitere Meldung berichtet hierzu ferner noch: Die Nachrichten über das Befinden Kainz' lauten sehr tröstlos. Die größte Zeit des geistigen Tages über war der Künstler ohne Bewußtsein. Vormittags traten beim Essen Schlingbeschwerden auf, ein Zeichen von hochgradiger Schwäche, die den Patienten in der langwierigen Krankheit überfallen hat. Mittags erfolgte ein Bluterzug im Darm. Kainz verlor das Bewußtsein. Die Ärzte nahmen zu Morphinum-Injektionen ihre Zuflucht und versetzten den Künstler in einen Dämmerzustand, in dem er noch am Abend verharrete. Die Krankheit ist so weit fortgeschritten, daß die Ärzte jede Hoffnung aufgegeben haben. Die ungewöhnliche Widerstandskraft und der Wille zum Leben, die Kainz in den letzten Wochen trotz fürchterlicher Schmerzen bewies, setzten die Ärzte in Erstaunen. Gestern sagten sie selbst, daß das Leben des Künstlers nur noch nach Stunden, höchstens noch ein, zwei Tage zähle.

**Vermischtes.**

— Berlin, 7. Sept. Der Direktor der Mürtischen Bauindustrie-gesellschaft, Reimann, wurde in Ketschenhof auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft verhaftet.

— Berlin, 7. Sept. Durch einen Scherzwindel hat sich gestern Nachmittag der 22jährige Schreiber Bednarshy in den Besitz von 10 000 Mark gefeiert. Bednarshy erschien im Depot der Deutschen Bank und legte einen Scheck in Höhe von 10 000 Mark vor, der von der Unionbrauerei ausgestellt war. Die Fälligkeit war so geschickt ausgeführt, daß das Geld ohne Bedenken ausgehändigt wurde. Erst später entdeckte man den Sachverhalt. Der Betrüger hatte inzwischen die Flucht ergriffen.

— Berlin, 8. Sept. (Tel.) Ein erschütterndes Familiendrama hat sich gestern in Schöneberg abgespielt. Den 62jährigen Kaufmann v. C. hatte seit Wochen die Nachricht schwer mitgenommen, daß das Weiden seiner gleichaltrigen Frau unheilbar sei. Die Weiden begab sich gestern Abend in die Küche und drehte den Gasfaß des Kochherdes auf. Nach einiger Zeit fand man die alte Leute tot auf dem Kohlenkasten liegend vor.

— Torgau, 7. Sept. Auf dem Hofe des hiesigen Landgerichts wurde gestern Morgen 6 Uhr der 1883 geborene Friedrich August Schulze aus Hilmersdorf, Kreis Schweidnitz, hingerichtet. Er hatte die uneheliche Weibsbrot aus Hilmersdorf, mit der er ein Liebesverhältnis unterhielt, das nicht ohne Folgen blieb, in der Nacht zum 1. Mai ermordet und die Leiche an einem Baum aufgehängt.

— Jänkirchen, 7. Sept. (Tel.) In einem in der Nähe von Jänkirchen gelegenen Dorfe erdroffelte der Rutscher Maszaros die 15jährige Tochter seines Bruders, ebenso die 45 Jahre alte Großmutter. Maszaros soll die Tat aus Rache darüber begangen haben, weil er mit seinem Ersuchen um Brot abgewiesen worden war.

— Rom, 8. Sept. (Tel.) In Florenz wurden bei einer Frau Perlen und Juwelen im Werte von 1 Million und mehrere 100 000 Lire in Wertpapieren vorgefunden. Man vermutet, daß ihr Geliebter, ein Postbote namens Marallo diese Wertgegenstände aus den Trümmern von Messina gestohlen hat. Marallo ist in Messina verhaftet.

**Unglücksfälle.**

— Gmünd (Württemberg), 6. Sept. Vorgefunden kam hier durch Genuß von Leberwurst eine Fleischvergiftung mit tödlichem Ausgang vor. Die betr. Metzgersfamilie selbst blieb trotz reichlichen Genußes der Wurst gesund, während ein Kind daran starb und ein Erwachsener krank infolge des Genußes einer Leberwurst darnieder liegt. Das Fleisch, das zu den Leberwürsten verwendet wurde, war von der Fleischbefeuchung als gesund befunden, auch sind die Würste ganz frisch konsumiert worden.

— Kaiserslautern, 9. Sept. (Tel.) Wie die „Pfälzische Presse“ aus Albersweiler meldet, ist dort ein Karussell, das von 80 Kindern besetzt war, eingestürzt; die Kinder erlitten teilweise schwere Verletzungen.

— Hanau, 7. Sept. Bei der Station Eigen der Stadtheim-Bilber Bahn wurde gestern vom Zuge eine Schafherde überfahren und dabei 50 Tiere getötet.

— Berlin, 7. Sept. (Tel.) Der frühere Chefredakteur des Berliner „Börsenkuriers“, Klausner, wurde heute nachmittag auf dem Kurfürstendamm von einem Automobil überfahren und getötet.

— Graz, 7. Sept. Bei einer Besteigung des Großglockners ohne Führer ist vorgestern Dr. Schroedl aus Wienenerneubad mit seiner Frau

manch seltene Handschriften und Drucke mit berechnigtem Stolze wies (300 000 Bände und 12 500 Handschriften enthält die Bibliothek), mit liebevoller Ehrfurcht und zärtlicher Sorge zeigte: das älteste handschriftliche Literaturdenkmal der Germanen überhaupt, die Bibelübersetzung des gotischen Bischofs Ulfilas. Das sind nun jetzt an die zwanzig Jahre her, seit ich bei den ersten Berliner Volkshochschulkursen über Ulfilas, den ersten Bischof der armanischen Westgoten, vortrug, der schon um die zweite Hälfte des 4. Jahrhunderts seinem Volke die ganze Bibel in die Heimatsprache übersetzte — mit Ausnahme der ihm für seine freitrotzigen Goten allzu kriegerisch dünkenden Bücher der Könige — und wie die berühmteste der Handschriften, mit silbernen Buchstaben auf Purpurgrund gemalt, den Stolz der Prager Universitätsbibliothek bildete. Bis sie bei der Eroberung Prags 1648 durch den Grafen Königsmarck nach Schweden mitgeführt wurde, von der Königin Christine verschont und von dem Universitätskanzler de la Gardie wieder zurückgekauft und seitdem, in Silber gebunden, in der Universitätsbibliothek zu Uppsala in sicherstem Gewahrsam gehalten wird. Damals mühten wir uns, nach unvollkommenen Wiedergaben das gotische „Vaterunser“ und andere Stellen zu entziffern. Heute hatte ich den silbernen Bibel-Robex mit dem purpurnen Pergament selbst vor mir, der 187 Blätter umfaßt.

Und wieder war da das sechste Matthäuskapitel mit der Bergpredigt und dem Gebet des Herrn, das in dem matten Silber auf den Purpurblättern aufleuchtete wie ein feierliches Geheimnis zur Führung der Seelen. Und doch ward die den christlichen Orient beherrschende Lehre des Arius, die Ulfilas, der Bibelübersetzer, seinen Goten predigte, die Lehre, daß der Jesus der Bergpredigt wohl der Sohn Gottes und Gott ähnlich, aber nicht ihm gleich sei, nach vielen, oft für die Arianer siegreichen Glaubenskämpfen mit den Anhängern des Bischofs Anastasius, zuletzt von der Kirche als fluchwürdige Ketzerei verdammt und mit Feuer und Schwert ver-

der Dänen. Seine Marmorgestalt liegt hier wie schlafend ausgestreckt. Und neben ihm die schlummernden Statuen seiner beiden ersten Frauen, Katharina von Lauenburg und Margarethe Löwenhaupt. Seine dritte Frau, Katharina Stenbock, ist gleichfalls hier bestattet. Jedoch abseits von den anderen beiden. Aber auch in diese Grabstätte hinein ertönt laut der Ruhm des ersten Wasa. Die Gemälde an den Wänden zeigen uns die großen Augenblicke seines Lebens, darunter namentlich, wie er die Bauern Dalarnes in Mora zum Aufstand aufruft, wie er in das befreite Stockholm als König einzieht und wie er, als Sterbender Abschied nimmt vom versammelten Reichstage; der Wortlaut dieser Rede ist hinzugefügt. So weiß Schweden seinen Nationalhelden zu ehren. Rings im Chorumfang aber schlummern in ewigem Schlaf die Sture, die Barer, die Denshjern, die Dohna, Skytte, Bjelke, Stenbock und wie sie alle heißen, die Großen aus Schwedens Geschichte. Ein totes Meer bei seinem toten König, aber dennoch lebend in dem Ruhm ihres Namens.

Nördlich von der Domkirche liegt das „Gustavianum“. Gustaf Adolf, der so viel für die Universität Uppsala getan hat es errichtet. Es ist das älteste Gebäude der Hochschule. Das große neue Universitätsgebäude ist kaum 30 Jahre alt, ein Renaissancebau von wirkungsvollem Aussehen: rote Ziegel, grauer Sandstein und polierter Granit. Auf dem Platz davor die Statue des berühmten Geisteslehrers Erik Gustaf Gejer († 1847), der sich auch als Dichter und als Komponist seiner eigenen Dichtungen einen Namen machte. Das Innere der Universität ist reich und zweckmäßig eingerichtet. Die Aula zeigt als Wandgemälde die Gemälde aller Wasakönige, darunter auch Christine, Gustaf Wolfs eigengeartete Tochter. An Gustaf Adolf selbst bewahrt die Universität ein Gedenkstück auf in dem Fränkischen, das „Kunstkabinett“, das einst die Stadt Augsburg dem Schwedenkönig gunstigend widmete. Und dann der heilige Schatz Uppsalas, den auch der oberste Hüter der Bibliothek, Professor Anderson, der uns

strafe belegt wurde. Auch die Trintzejeffe sind mehr und mehr geschwunden und dafür die Freude an sportlichen und anderen Veranstaltungen gestiegen, vor allem am Quartettgefang. Der hat die schwedischen Studenten weithin schon ihre Liebesfahrten machen lassen.

Trotzdem aber die Stadt Uppsala von Studenten zurzeit entvölkert war, so war doch zum Empfang der deutschen Presse-Vertreter viel Volk am Bahnhof versammelt, wo Artillerie-Leutnant Ström, den Deutschen schon von Stockholm her in sympathischer Erinnerung, die Zeitungsleiter erwartete. Flaggenschmuck auch hier. Mit der Straßenbahn aber ging es sogleich zur berühmten Domkirche, die sich mitten in der Stadt erhebt. Die Stadt selbst macht keinen allzu feierlichen Eindruck. Sie hat manche Brände zu überstehen gehabt und auch über den Dom sind die freudigen Feuer gelaufen und haben ihn, der aus der Wende des 13. und 14. Jahrhunderts stammt, vielfach verunstaltet. Bis man neuerdings an seine Restaurierung ging.

Um so ehrwürdiger ist sein Inneres. Schwedens Geschichte schläft nicht nur in den Särgen zu Riddarsholm, sie ruht auch im Dom zu Uppsala. Da sind die Gebeine Eriks IX. in vergoldetem Silberlarn. König Erik gilt den Schweden als Heiliger, obwohl ihn die katholische Kirche nicht als solchen kennt und obwohl die Schweden als solche keine Heiligen kennen. Aber mit St. Erik machen sie eine Ausnahme. Er ist des Landes Schutzpatron und die Hauptstadt Stockholm führt sogar sein Bild im Wappen. Er war der erste christliche Herrscher in Schweden und fiel im Kampfe mit den Dänen, die dem frommen König gerade dort, wo heute der Dom steht, das Haupt vom Rumpfe getrennt haben sollen.

Und wie den ersten Christenkönig so birgt das Dominere auch die sterblichen Ueberreste des ersten evangelischen Königs, — welcher zugleich der erste Wasafürst dieses Landes war — des eigentlichen Begründers des neuen schwedischen Reiches: Gustaf Wasas, des Verküunders von der Zwingherrschafft



aus einer Höhe von 500 Metern abgestürzt. Die Berunglückten konnten noch nicht geborgen werden.

— Innsbruck, 7. Sept. In der Nähe der Station Hintergasse der Arbergbahn hat ein großer Felssturz die Geleise und einen Teil des Güterzugs 82 verschüttet.

— Wetter und Hochwasser. Heidelberg, 8. Sept. Der Radar ist im Steigen begriffen. Der Pegel zeigte gestern Abend 1,80 Meter und heute Morgen 2,30 Meter.

— Wien, 7. Sept. (Tel.) Im Bezirk Prerau sind infolge Hochwasser 4 Personen ertrunken, 32 Häuser eingestürzt und viele andere dem Einsturz nahe.

— Brunn, 7. Sept. (Tel.) In allen östlichen Seitentälern der March ist infolge mehrtägigen Regenwetters Hochwasser eingetreten, das vielfach Ueberschwemmungen verursacht.

— Tokio, 6. Sept. (Tel.) Die Städte Otsu und Kobe sind von Ueberschwemmungsgefahr bedroht.

— Die Cholera. Vörsch, 8. Sept. Von hier wird geschrieben: Nach bestimmt auftretenden Gerüchten sollen in Basel mehrere Cholerafälle vorgekommen sein.

— Petersburg, 7. Sept. (Tel.) In den letzten 24 Stunden wurden an Cholera 49 Neuerkrankungen und 16 Todesfälle festgestellt.

— Von der Luftschiffahrt. Baden-Dos, 7. Sept. Die Luftschiffahrt erweist sich eines außergewöhnlich starken Besuchs.

— Paris, 7. Sept. (Tel.) Der Aviatiker Weymann, der heute mittag 11.45 Uhr auf dem Flugplatz Buc mit einem Passagier aufstieg.

— Clermont-Ferrand, 8. Sept. (Tel.) Die Landung des Aviatikers Weymann erfolgte bei Puy de la Ruyer.

— Die Passagierfahrten des R. Z. VI. Baden-Dos, 8. Sept. Die gestrige Nachmittagsfahrt des R. Z. VI nach Pforzheim verlief in gleich gelungener Weise wie die Fahrt am Vormittag.

— Karlsruhe, 7. Sept. Der Großherzog reist heute vormittag 10.20 Uhr nach der Mainau und begibt sich von dort zu den Manövern in den Schwarzwald.

— Wien, 7. Sept. Der Kaiser ist nach Beendigung seines Sommeraufenthalts in Ischl heute Abend hier eingetroffen.

— Brüssel, 7. Sept. Der Senator Berron wurde zum Minister des Innern und der Abgeordnete de Broqueville zum Verkehrsminister ernannt.

— Minneapolis, 8. Sept. Eine Versammlung des Kongresskomitees, das im letzten Winter eingesetzt wurde, um die Arbeiten des Departements des Innern einer Untersuchung zu unterziehen, fasste eine Resolution, in der die Ab-

— Leipzig, 7. Sept. Der Senat hat beschlossen, die Abreise des Reichspräsidenten nach Weimar zu beschleunigen.

— Berlin, 7. Sept. Die Angelegenheit des Leutnants Helm ist heute nachmittag von dem Polizeigerichtshof in Jurekam auf eine Woche zurückgestellt worden.

— London, 7. Sept. Die Angelegenheit des Leutnants Helm ist heute nachmittag von dem Polizeigerichtshof in Jurekam auf eine Woche zurückgestellt worden.

— Berlin, 7. Sept. Zu der Portsmouther Spionage-Affäre berichtet der „Köln-Anzeiger“: Leutnant Helm gehört dem 21. Pionier-Bataillon in Mainz an und war seit dem 1. Oktober v. J. zur militärischen Akademie in Charlottenburg kommandiert.

— Es ist Schwedens berühmter Staatsmann der Landshövding v. Hammarström, bekannt als Mitglied des Calakancaschiedsgerichts und auch für die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland befragt.

— Diesmal führt uns der Extrazug nur eine kurze Weile. Es gilt einen Besuch Mt-Appalas. In dieses Samla-Appala aber rufen uns die Königs-Hügel, wo einst die heidnischen Herrscher Schwedens die Volksversammlungen zum Ring beriefen.

— Nun sind wir im alten Wasafloß, ein Bau Gustaf Wasas, der wie die anderen Königschlösser, ein Stück steinerner Landesgeschichte ist.

— legung des Kabinettssekretärs des Innern, Ballinger, empfohlen und erklärt wird, daß die Anlagen gegen sein Departement begründet seien.

— Montreal, 8. Sept. Auf einem zu Ehren des eucharistischen Kongresses vom Premierminister von Quebec gegebenen Frühstück sprach Kardinal Vanutelli sich anerkennend über die in Kanada herrschende Religionsfreiheit aus und toastete auf den König von England und den Papst.

— Prödelwitz, 7. Sept. Der Kaiser unternahm vormittags und nachmittags Jagdausflüge. Der Kaiser verbleibt im kaiserlichen Jagdschloß bis Morgen früh.

— Künstirchen, 7. Sept. Kaiser Wilhelm trifft mit großer Begleitung am 18. September, nachmittags, über Wien und Großgörs im Bahnhof Künstirchen ein und setzt von hier die Reise nach Mohacs fort.

— Wien, 7. Sept. Wie nunmehr feststeht, wird Kaiser Wilhelm am 20. September, vormittags 7 Uhr auf dem Bahnhof von Schönbrunn eintreffen, wo er von Kaiser Franz Josef und den Würdenträgern des Reiches empfangen werden wird.

— Preußisch-Holland, 8. Sept. Bei den diesjährigen Kaisermanövern wird der Kampf um eine mit allen Mitteln der Technik besetzte Stellung zur Darstellung gebracht, ohne indessen die Entschlußfreiheit der Führer wesentlich zu beschränken.

— Die Kaisermanöver 1910. Preußisch-Holland, 8. Sept. Bei den diesjährigen Kaisermanövern wird der Kampf um eine mit allen Mitteln der Technik besetzte Stellung zur Darstellung gebracht.

— Die deutsche-englische Spionage-Affäre. London, 7. Sept. Wie das Reutersche Bureau meldet, ist gegen den im Fort Turtrook bei Portsmouth in Haft gehaltenen Leutnant Helm ein förmlicher Haftbefehl ausgefertigt worden.

— London, 7. Sept. Die Angelegenheit des Leutnants Helm ist heute nachmittag von dem Polizeigerichtshof in Jurekam auf eine Woche zurückgestellt worden.

— Berlin, 7. Sept. Zu der Portsmouther Spionage-Affäre berichtet der „Köln-Anzeiger“: Leutnant Helm gehört dem 21. Pionier-Bataillon in Mainz an und war seit dem 1. Oktober v. J. zur militärischen Akademie in Charlottenburg kommandiert.

— Es ist Schwedens berühmter Staatsmann der Landshövding v. Hammarström, bekannt als Mitglied des Calakancaschiedsgerichts und auch für die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland befragt.

— Diesmal führt uns der Extrazug nur eine kurze Weile. Es gilt einen Besuch Mt-Appalas. In dieses Samla-Appala aber rufen uns die Königs-Hügel, wo einst die heidnischen Herrscher Schwedens die Volksversammlungen zum Ring beriefen.

— Nun sind wir im alten Wasafloß, ein Bau Gustaf Wasas, der wie die anderen Königschlösser, ein Stück steinerner Landesgeschichte ist.

— von wichtigen Beseitigungen gemacht haben, so würde das Höchste ein Beweis für seine Unflughigkeit gelten können.

— Vom Balkan. Belgrad, 7. Sept. Die Untersuchung gegen den verhafteten österreichischen Offizier Roditz nimmt einen großen Umfang an.

— Konstantinopel, 7. Sept. Die Pforte ließ den Kreml-Schirmhächten eine Mitteilung zugehen, in der sie deren Aufmerksamkeit auf die beabsichtigte Erziehung der ausgedienten griechischen Offiziere der türkischen Militär- und der Gendarmen durch andere griechische Offiziere lenkt.

— Paris, 8. Sept. In Börsenkreisen verlautet, in der türkischen Anleihefrage sei dank der Intervention Rouviers ein prinzipielles Einvernehmen erzielt worden.

— Ein türkisch-italienischer Zwischenfall. Konstantinopel, 8. Sept. Ein türkisch-italienischer Zwischenfall wird hier viel besprochen.

— Gestern Abend erhielt der italienische Botschafter den Besuch des Unterstaatssekretärs des Neuen, welcher offiziell das Bedauern der Regierung ausdrückte und vollständige Genugtuung zusagte.

— Handel und Verkehr. Mannheimer Effektenbörse vom 7. Sept. (Offizieller Bericht.) Im Verkehr standen heute: Waggonfabrik Fuchs-Aktien zu 195 Mark.

— Wasserstand des Rheins. Nonnau, Hafenwegel, 7. Sept. 4,48 m (6. Sept. 4,44 m). Schifferhölzel, 8. Sept. Morgens 6 Uhr 3,63 m (7. Sept. 4,20 m).

— Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Donnerstag den 8. September:

1. Athletik-Sportklub Germania. Übungsabend Sportpl. Frankonia, 8 Uhr. National-Steuer-Verein. 8 1/2 Uhr Übungsabend im Café Romad.

— Gegen viele Hautleiden, wie jugende Dermatofen, Schuppenflechten (Psoriasis), Schorbothea des Kopfes und Gesichtes, Hautjucken, einfache, eitrige u. entzündliche Neure (Geschwülste), Furunkulose, Juckbohrer, Prurigo d. Kinder, etc.

— Flechten. Gegen viele Hautleiden, wie jugende Dermatofen, Schuppenflechten (Psoriasis), Schorbothea des Kopfes und Gesichtes, Hautjucken, einfache, eitrige u. entzündliche Neure (Geschwülste), Furunkulose, Juckbohrer, Prurigo d. Kinder, etc.

— Falmen-Stoffe. W. Boländer, Kaiserstraße 121. jeder Art zu billigen Preisen. 12660, 21.

— Sport-Nachrichten. Karlsruhe, 8. Sept. Es dürfte allgemein von Interesse sein, daß der 1. Athletik-Sportklub Germania in letzter Zeit mehr wie früher die Leichtathletik und mit dieser den Fußballsport pflegt.

— „Rund um Berlin“ ist bereits sieben Mal auf Brennabor gemontet. Am Sonntag konnte ein Brennaborfahrer den achten Platz belegen und die Zeit des vorjährigen Siegers um 2 Minuten und 43 Sekunden verbessern.



Bekanntmachung.

Die Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Königl. Hoheit des Großherzogs und der Großherzogin betreffend.

Für den Subjugsakt, der Montag den 19. September d. J., nachmittags 11 Uhr, im großen Festballsaal stattfindet, können noch 900 Eintrittskarten für Herren oder Damen abgegeben werden.

Die Zulassung der Karten wird nach der Reihenfolge der Anmeldungen vorgenommen. Bei gleichzeitiger Anmeldung entscheidet das Los.

Der Stadtrat. 12765 Dr. Paul. Lach.

Schaufenster-Wettbewerb.

Der Verkehrsverein für Karlsruhe und Umgebung veranstaltet in Verbindung mit der Vereinigung der Detailisten von Karlsruhe in den Tagen vom 18. bis 22. September d. J. aus Anlaß der Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares einen

Wettbewerb in Bezug auf schöne und geschmackvolle Ausstattung der Schaufenster in der Stadt Karlsruhe.

Alle Ladenbesitzer der Stadt sind zur Teilnahme an diesem Wettbewerb freundlichst eingeladen. Persönliche Einladungen ergehen nicht. Die Bedingungen für die Teilnahme und die Anmeldeformulare können bei den Verbrauchervereinigungen am Durlacher Tor, Mendelssohn-Platz, in der Eilingerstraße, der Beierheimer Allee, am Mühlburger Tor, im Lichtenheimer Tor und im Stadtteil Mühlburg, ferner in der öffentlichen Ausstellung des Verkehrsvereins im Rathaus und im Zeitungslokal besichtigt beim Hotel Germania unentgeltlich in Entzug genommen werden.

Für die besten Leistungen werden goldene und silberne Medaillen, die von der Stadtgemeinde in entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt worden sind, nebst Diplomen ausgeteilt. Für „lobende Erwähnung“ stehen eine Anzahl Ehren diplome zur Verfügung. Die preisgekrönten Firmen werden a. B. öffentlich bekannt gegeben werden.

Meldebüro für die Teilnahme am Wettbewerb, Samstag den 10. September, abends 6 Uhr. Karlsruhe, den 12. August 1910. 11654

Der geschäftsleitende Vorstand des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs für Karlsruhe und Umgebung.

Versteigerung.

Freitag, 9. Sept. ds. J., nachmittags 2 Uhr,

werden im Auftrage im Kartensaal des Hotel Lammhäuser, Ecke Kaiser- und Karlsruherstraße, gegen bar versteigert:

10 kompl. Betten mit und ohne Federbetten, 4 Waschkommode mit Marmor, 3 Nachttische, 7 kleine Kanapes, Waschtische, lackiert, Ovaltische, poliert, 8 lackierte Schränke, 1 Automat (Stollwerck), 1 A. Buffet mit Schränkchen, 6 Spiegel, 8 lange Wirtstische, 6 vieredrige Wirtstische, 15 runde Wirtstische, 6 eif. Tische mit ca. 20 eif. Gartenstühlen, diverse Holzstühle, 2 gepolst. Bänke, ca. 20 Paar weiße Feinstergardinen u. Draperien, 1 kleine Kasse, 1 Registrierkasse (National), 1 Regulator, Gasfächer, Kleiderbäume, Eichenhänker, 1 großer Borradschrank, 1 eif. Waschtisch, 1 großer Schreibtisch, 2 Borfelder Billards, 1 Klavier, 1 großer Wirtstisch, 2 und 3armige Lampen mit Zuleitung, 2 Ventilatoren, 1 Buffet mit Marmor und Spiegelglaschränkchen und noch vieles.

B. Kossmann, Auktionator.

Von der Reise zurück. 12522 Dr. Blechschmidt.

Augenarzt Dr. Goy Kaiserstrasse 80 12394.3.3 hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen.

Von der Reise zurück. 12662 8.3 Dentist König Kaiserstraße 124b Telefon 2451.

Atelier für Schönheitspflege 6.5 (für Damen) B31857

Gesichts- u. Körperpflege, Beseitigung aller Teintfehler durch naturgem. Behandl. Entfernung von Gesichtshaar, Warzen, Leberflecke, Muttermale für immer ohne Narben, auf elektr. Wege. — Beste Referenzen. (Ausg. und ärztlich geprüft im Institut Simon, Berlin.)

Lina Risting, Herrenstraße 18 (Sprechst. vorm. v. 10-12 nachm. von 2-5 Uhr.)

Tanzlehrinstitut J. Heppes Herrenstrasse 25. P35017 Einzelunterricht, Privat- u. Vereinskurse. Anfang der Kurse Ende September und Anfang Oktober. Gest. Anmeldungen tägl. v. 7 Uhr morgens bis 8 1/2 Uhr abends Herrenstr. 25 i. Laden. Sonntags von 7 bis 1 Uhr.

Wegen Wegzug zu verkaufen: 2 Küffer, 99 u. 33 Ltr. haltend, 2 große Küber, 1 Bügelofen, 1 Handstrick-Maschine, 1 kleines Sofa, 1 Badewanne mit Ablauf und 1 älterer Schiffschiff. B35005 Adlerstr. 6, 2. St. rechts.

Kaufe

einzelne gut erhaltene Möbel, ganze Haushaltungen oder übernehme solche zu Versteigerungen. 12332 J. Madlener, Ruppurrerstraße 20. 10.3

Wer leiht einer Witwe 130 Mark gegen pünktliche Rückzahlung. Offerten unt. Nr. B34988 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein guter Theaterplatz, Gdplatz, Balkon, 1. Abteilung, Abonnement B. ist für die ganze Zeitzeit abzugeben in 12764.2.1 Richard Wagnerstraße 14.

„Aus Deutschlands großen Tagen“

Erinnerungen an den Krieg 1870/71, mit einem Anhang

„Nach 25 Jahren“ u. „Ein Koffhäusertraum“ Jubiläumsspiel von Albert Herzog.

Prämienliste für die Abonnenten der „Bad. Presse“ (unter dem Herstellungspreis) nur 50 Pfg., franko, fein geb. 1.50 Mk.

Für Nichtabonnenten brosch. 1 Mk., fein geb. 2 Mk.

Zu beziehen durch die Expedition der „Badischen Presse“.

Auskünfte

A über Vermögens- und Familienverhältnisse auf alle Klage ausführlich, direkt. W. F. Krüger, Auskunftei Karlsruhe, Adlerstr. 40.

Empfehle mich im Anfertigen feiner 12878\*

Damengarderoben

nach Original Pariser Modellen. Heinrich Dauscher, Pariser Damenschneiderei, Kaiserstraße 48, 3. Stod.

Schneiderin empfiehlt sich in der einfach. Garderobe, sowie Weißnäheri aller Art. Näheres Umlandstraße 30, 2. Stod links. B35018

neue Marinaden

aus nur frischen Fischen hergestellt. (Keine konservierte Ware) Bismarck-Heringe

die 4 Liter Dose Mk. 2.20 offen 3 Stück 20 Pfg.

Rollmöpfe die 4 Liter Dose 20 Pfg.

Brat-Heringe Stück 8 Pfg.

die 4 Liter Dose 3. — Mk. Ferner Neue prima Holländer

Bollheringe Stück 5 Pfg.

extra ausgefuchte Milchker Stück 6 Pfg.

Frische Süß-Büchlinge Stück 8 Pfg.

Pfannkuch & Co 12717 G. m. b. G. 2.2 in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Zu bevorstehenden Festlichkeiten unseres Großherzogpaares Neueste Büsten, von Prof. Moest n. d. Leben mod., sind zu haben bei Fz. Otto Schwarz, Kunsthdg., Kaiserstraße 225. 12458.8.3

Haus für Gelegenheitskäufe Schoch, Kaiserstr. 79. Offertiere grosser Posten 12740

Loden-Pelerinen für Damen, Herren, Burschen u. Kinder zu ganz enorm billigen Preisen.

Grosser Posten Engl. Herren-Napa-Handschuhe Paar Mk. 2.75 Wert bis 4.50 Grosser Posten Krawatten nur bessere Sachen Selbstbinder Regattes Diplomat 3 Stück 1 Mk. zum Aussuchen. Versand nach auswärts per Nachnahme.



Hera-Gürtel Dieser D. R. Patent, ärztlich warm empfohlen, ist die beste Umstandsbinde, weil er den Leib gut trägt u. hebt u. so viel Unglücksfälle verhütet, die beste Wochenbinde, weil der Leib wieder in die normale Form gebracht wird, die beste Leibbinde, weil er durchaus fest sitzt und nicht rutscht, das beste Magen-, Darm-, Lungen- etc. Leiden, weil nirgends ein Druck, sowie überhaupt der beste Korsett-Ersatz, da er gute Figur gibt, Leibbinde, Büstenhalter, Korsett in einem Stück. Alleinverkauf: 12767 Reformhaus zur Gesundheit L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 40, Versand.

Weine garantiert naturrein, per Liter von 48 Pfg. an offeriert die Spanische Weinhandlung Magin Mayner & Co., Ruppurrerstraße 14 Telefon 1920. Karlsruhe 98, Lessingstraße 29, Schillerstraße 23, Durlacherstraße 38, Rheinstraße 45, Durlach: Hauptstraße 51, Baden-Baden, Bruchsal, Seibelsberg, Mannheim, Wörzheim, Ulm und Würzburg. 15570\* 22 Geschäfte in Süddeutschland.

Fahrradgeschäft, altangesehenes, in aufblühender Stadt, das erste am Platze, ist Familienverhältnisse halber zu günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Sichere Erfindung für zwei Herren. Offerten unter Nr. B34977 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Gutempfohlene Frau sucht noch Kunden im Wachen. Offerten unter Nr. B35009 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Familien-Drucksachen

wie: Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Trauer-Anzeigen, Hochzeits-Kladderadatsch u. -Diplome, Tischkarten, Besuchs- u. Einladungskarten, Lieder für Familienfestlichkeiten, Gratulations- und Visitenkarten, Kondolenzkarten, Tanzkarten und Gelegenheits-Gedichte, Monogramme (in Schwarz und Prägedruck) auf Briefbogen, Kouverts etc. in einfach-geschmackvoller wie hocheleganter Ausstattung liefert die Buchdruckerei F. Thiergarten Verlag der „Badischen Presse“ Karlsruhe, Lammstrasse 1b.

Schellfische

treffen von jetzt ab jeden Mittwoch und Donnerstag frisch vom Seeplatz ein. Preise für diese Woche: Echte Holländer Angel-Schellfische große Fische Pfund 30 Pfg. kleine Schellfische Pfund 25 Pfg.

Pfannkuch & Co G. m. b. G. in den bekannten Verkaufsstellen. 12644

Wer übernimmt Umzug von Bruchsal nach Billingen? Offerten unter Nr. B34888 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. B35008 Wer über Umzug (3 Zimmer) nimmt ein Umzug von Karlsruhe nach Stuttgart. Off. m. Preisangabe unter Nr. B34989 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Getrag. Kleider!!!

Schätze etc. werden am besten bezahlt bei J. Groß, Markgrafenstraße 16. Politarte genügt.

Junges Ehepaar (Gesäftsleute) sucht Filiale zu übernehmen, gleich welcher Branche. Gest. Offerten unter Nr. B35031 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gynotheken, Bieler, Restausstellungen und sonstige Fortbildungen zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. B35022 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Eine Ladeneinrichtung für Wädel zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 8484a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Zu verkaufen nur wegen Berufsaufgabe eine sehr gut gehende

Brot- u. Feinbäckerei an zukunftsreichem Platze des badischen Oberlandes. Rahel, Rehl-Verbrauch ca. 500 Sack. Offerten unter Nr. 8454a beförd. die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

In H. Baderort ist ein neuerbautes Familienhaus mit Veranda, Waschtische u. reichl. Zubehör, mit Garten um den bill. Preis von 7200 Mk. sofort zu verkaufen. Gest. Off. unter Nr. 8459a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Piano neu, von preisgekrönter Firma sind billig zu verkaufen oder zu vermieten. bei Klavierstimmer Fetz, Steinstr. 16, 1. Stod. B35041

Moderne Schlafzimmereinrichtung best. aus 2 Bettstellen mit Rollen, Polstern und prima dreiteiligen Wollmatten, 2 Nachttische, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 großer Schrank 1.30 m breit, 1 Sandstuhler für nur 295 Mk. abzugeben bei 12700.2.1

Lud. Selter, Badstr. 7.



### Höhere Mädchenschule mit Vorschule u. Oberklasse und Mädchengymnasium Karlsruhe.

Die Anmeldung neuer Schülerinnen wird entgegengenommen (Sophienstraße 14):

**Montag, den 12. Sept.** für die Vorschule Kl. X-VIII (erstes bis drittes Schuljahr); 9-12 Uhr.

**Montag, den 12. Sept.** für die Klasse VII d. S. M. Sch. (unterste Klasse d. S. M. Sch.); 3-6 Uhr.

**Dienstag, den 13. Sept.** für die übrigen Kl. d. S. M. Sch. (Klasse VI-1); 8-11 Uhr.

**Dienstag, den 13. Sept.** für die Oberklasse d. S. M. Sch. (Fortbildungsklasse); 11-12 u. 3-5 Uhr.

**Dienstag, den 13. Sept.** für das Mädchengymnasium (Untertertia bis Oberprima); 11-12 u. 3-5 Uhr.

Die Anmeldung und Vorstellung der Schülerinnen hat durch die Eltern oder deren Stellvertreter zu geschehen; diese werden gebeten, die für die einzelnen Klassen vorgesehene Melddetermine einzuhalten. Vorzulegen ist dabei der Geburts- und (erste oder zweite) Impfschein sowie das letzte Schulzeugnis.

Die Aufnahmeprüfungen finden Mittwoch, den 14. September, von 8 Uhr an statt. Das Ergebnis kann endgültig erst am Donnerstag 12 Uhr mitgeteilt werden.

Donnerstag, den 15. September haben sich alle Schülerinnen im Schulhause Sophienstraße 14 einzufinden, und zwar um 8 Uhr die des Mädchengymnasiums, der Oberklasse und der Klasse I-III (auch IIIc) der Höheren Mädchenschule; um 9 Uhr die der Klassen IV-VII (auch IVc, Vc, VIc, VIIc); um 10 Uhr die der Vorschule (Kl. VIII-X).

Großherzogliche Direktion:

Reim. 12761.2.1

### Schützengesellschaft Karlsruhe.



Eingetragener Verein

unter dem hohen Protektorate Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs.

### Programm

zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin.

Sonntag den 18. und Dienstag den 20. September, jeweils von nachmittags 2 Uhr bis zu einbrechender Dunkelheit

### Preischießen

auf Stand-, Feld- und Jagdscheibe.

Außerdem wird der von Seiner Maj. Hoheit dem Großherzog huldvoll gestiftete, sowie der aus den Jinsen der Großherzog Friedrich I. Gedächtnisstiftung beschaffte **Vokal** an beiden Nachmittagen, ebenso eine aus dem gleichen Anlass gestiftete **Ehrenscheibe** herausgeschossen.

Unser diesjähriges Preisregulativ im Gabenwert von **Mk. 350.-**, an dem auch Nichtmitglieder teilnehmen können, beginnt am **Sonntag den 11. September**, mittags 2 Uhr und wird **Mittwoch den 14., Samstag den 17., Sonntag den 18. und Dienstag den 20. September**, jeweils 2 Uhr anfangend, fortgesetzt.

Dienstag den 20. September, abends 7 Uhr:

### Preisverteilung

mit einfachem Abendessen im Schützenhaus.

**Mittwoch den 21. September** Teilnahme am Festzuge der **Sportvereine**, worüber noch nähere Bekanntmachung erfolgt.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. 12738

### Der Verwaltungsrat.

### Männergesangverein Karlsruhe. (E.V.)

Sonntag den 11. September d. J. findet unser

### Herbst-Ausflug

statt, wozu wir die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst einladen.

Wir möchten unsere Mitglieder darauf aufmerksam machen, daß außer Musik, Gesang und Tanz, sowie humoristischen Vorträgen zwei **wirkungsvolle Theaterstücke** zur Aufführung kommen, so daß den Mitgliedern ein gnußreicher Nachmittag bevorsteht.

Anfang 4 Uhr.

Zusammenkunft 2 Uhr bei Mitglied Kelle zum „Liwol“. Aufmarsch 3 Uhr durch den Durlacherwald. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt 3 Uhr am Durlachertor. Mit deutschem Sängergruß!

Der Vorstand. 12766

**Leicht-Athletik und Fußball-Übungsabend**

jeden Donnerstag nach 6 Uhr auf dem Sportplatz des F. C. Frankonia.

Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Der Vorstand. 12760

**Restaurant „Goldener Adler“**, am Marktplatz. — Telefon 2614. 5812

Heute, sowie jeden Donnerstag: **Schlachttag.**

Von 5 Uhr an die beliebtesten Schlachtplatten, prima Leber- und Griebenwürste.

Das empfehlend angezeigt **Ernst Müller**.

Schwarzwalddverein (Sekt. Karlsruhe) Donnerstag den 8. Septbr. 1910: **Vereins-Abend** im Moninger (Garten oder Konkordiasaal).

**Karlsruher Männerturnverein.** Gut Heil!

**Gesellige Zusammenkunft** im Vereinslokal, Konkordiasaal Moninger, mit Wahl der Abgeordneten zu dem bevorstehenden Kreisturntag in Konstanz. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen. 12755

Der Turnrat.

**Turngesellschaft Karlsruhe.** **Übungsabende:** Ausübende Mitglieder: Dienstags u. Freitags **Männer- (alte Herren)** Riege: Donnerstags **Damenabteilungen:** I. Donnerstags von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Nebenenschule, Südstadt. II. Montags von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule, Kapellenstrasse. Frauen und ältere Damen Mittwochs von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule (Kapellenstrasse). **Zöglinge:** Montags von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Nebenenschule, Südstadt. Freitags von 8-10 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums, Schulstrasse. **Fechten:** Montags von 8-9 Uhr in der Turnhalle der Realschule, Waldhornstrasse. **Spiel- und Turnplatz:** Beiertheimer Wäldchen. Anmeldungen in den Turnhallen. Gäste jederzeit willkommen. Alle Zuschriften direkt an den 3260 Vorstand.

**Verein f. Handlungs-Commis v. 1858** (kaufm. Verein Hamburg) Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend **Versammlung** im Restaurant „Landsknecht“ (Zirkel) altdeutsches Zimmer.

Heute Donnerstag abend 8<sup>00</sup> Uhr **Übungsabend** im Vereinslokal — Café Nowak, Eingang Nowakanlage (2. Stod). Schirmgenossen und Freunde willkommen.

**National-Stenographen-Verein.**

**Verein von Bogelfreunden Karlsruhe.** Heute Donnerstag abends 9 Uhr **Wochenversammlung** im Vereinslokal „Goldner Adler“. Um zahlreiches Erscheinen bitte! **Der Vorstand.**

**Colosseum-Restaurant.** Heute, sowie jeden Donnerstag: **Schlachttag.** **Kaffenshrank,** tadellos, ist für 95 Mk. zu verkaufen. 312757 **Wädershrank,** Diplomaten Schreibstisch, eichen, schön, zu billig. Preis zu verk. Wädershrankerei Betz, Mariengartenstraße 33, Ecke Kreuzstr. 312759

**Chaiselongues,** Rubebett, angefertigt (keine Fabrikware), mit Decke, f. nur 32 Mk. zu verk. R. Köhler, Zapfen, Säulengr. 68, II. 334878

**Winter-Mantel,** für schlanke, mittlere Figur poss. bereits neu, ist billig zu verkaufen. 334974 **Artenstr. 17, 2., II. r.**

Gültig bis inkl. Sonntag, 11. Septbr. **Extra-Preise** für **Lebensmittel** 12759

Gültig bis inkl. Sonntag, 11. Septbr.

**Wurstwaren**

Fst. Thür. Salami, harte	Pfd. 195	3
Fst. Thür. Salami, weiche	Pfd. 170	3
Fst. Thür. Cervelat, weiche	Pfd. 170	3
Fst. Hildesheim. Cervelat	Pfd. 165	3
Holsteiner Salami	Pfd. 150	3
Knoblauchwurst	Pfd. 145	3
Braunschweiger Mettwurst	Pfd. 130	3
Münchener Bierwurst	Pfd. 170	3
Frankfurter Leberwurst	Pfd. 110	3
Hallesche Leberwurst	Pfd. 130	3
Braunschweig. Leberwurst	Pfd. 130	3
Trüffelwurst	Pfd. 145	3
Sardellenwurst	Pfd. 170	3
Fst. Kalsleberwurst	Pfd. 110	3
Braunschweiger Sülze	Pfd. 110	3
Braunschweiger Rotwurst	Pfd. 75	3
Hausmacher Rotwurst	Pfd. 115	3
Holsteiner Cervelatwurst	Pfd. 150	3

**Käse:**

Feinst. Schweizerkäse	Pfd. 110	3
Echter Tilsiter Käse	Pfd. 90	3
Holländer Rahmkäse	St. 105	3
Fromage de Brie	Pfd. 120	3
Echter Roquefort	1/4 Pfd. 45	3
Französ. Camembert	St. 48	3
Deutscher Camembert	St. 26	3
Echter Gervais	St. 30	3
Münsterkäse	Pfd. 90	3

**Neue Fisch-Konserven.**

Bismarck-Heilage, 4 Ltr.-Dose	210	3
Bismarck-Heilage, 1 Ltr.-Dose	85	3
Hering in Gelee, 1 Ltr.-Dose	80	3
Hering in Gelee, 1/2 Ltr.-Dose	42	3

**Lachs** 1/4 Pfd. 40 3

**Oelsardinen** Dose 30, 45, 50, 60, 75, 100 3

Oelsardinen in Tomaten	Dose 60	3
Makrelen in Oel	Dose 60	3
Nordsee-Krabben	Dose 55	3
Hummer	Dose 145, 265	3
Mayonnaise	Glas 65, 110	3
Remonaden-Sauce	Glas 65, 110	3
Salm	Dose 145	3
Sardellen	Glas 85	3
Anchovi-Paste	Tube 35, 55	3
Sardellenbutter	Tube 35, 55	3
Krebsbutter	Tube 65	3
Pumpernickel	Dose 48	3
Simonsbrot	Stück 30	3
Kondensierte Milch	Dose 48	3

**Kieler Fettbücklinge** 3 Stück 25 3

**Weintrauben** blaue Pfund 26 3 Gestell ca. 20 Pfund 4.40  
Feinste weiße in Kisten ca. 4 Pfund 120 3, ca. 8 1/2 Pfund 255 3

**Melonen** Stück von 40 3 an  
in Broten Pfund 27 3  
Kristall „ 27 3  
feiner „ 25 3  
Würfel „ 20 3

**Bananen** Pfund 35 3

**Zucker** in Broten Pfund 27 3  
Kristall „ 27 3  
feiner „ 25 3  
Würfel „ 20 3

**Lindt-Schokolade** Pfund 245 3

**Kakao** garantiert rein Pfund 85 3

**Bouillon-Würfel** . . . . . 10 Stück 35 3

**Geschw. Knopf.**

**Nägerin,** welche Anaben u. Kinderleiden nach gut. Schnitt entfernt, auch sonst noch verschied. Arbeiten von Nähen u. Kleibern übernimmt, sucht noch Kundenhäuser im Außen. Karlsruhe 45, 3. Stod Vorderhaus Widmann. 335038

**Diwans** 5.1 in großer Auswahl, moderne Sachen in Stoff, Blüsch, Moquette und Kameloiden, auch einige zurückgelagerte Defins werden zu bedeutend reduzierten Preisen abgegeben, nur selbstangefertigte prima Ware bei **Lud. Seiter, Waldstr. 7.**

**Für Brantlente!** Eine vollständige, feine, engl. Schlafzimmereinrichtung ist billig zu verkaufen. 12751\* **Jähringerstr. 24, 2. Stod.**

1 Küchenhock 7 Mk., 1 Nachttisch 3 Mk., 2 Koffhaarmatrasen, neu aufgearbeitet à 34 Mk., 1 Kochherd 10 Mk., 2 best. eis. Bettstellen p. Stüd 6 Mk. billig zu verkaufen. 12750.21 **Kronenstr. 32, Hinterhaus.**

1 gebrauchte Küchenhock, sowie noch and. gut erhalt. Küchenmöbel sind billig abzugeben. 334992 **Wald. Scheffstr. 52, 2. Stod rechts.**

Zu kaufen gesucht von Feinbäutlern einige Herren-Anzüge und Ueberzieher, gut erhalten. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 334766 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein schöner Kinderwagen mit Nadelgeleis wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. Nr. 335027 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Möbel:** Schlafzimmereinrichtung mit oder ohne Koffhaarmatrasen, 1 Diwan, 1 Bett, billig zu verkaufen. 334960 **Zirkel 33, 2. Stod.**

Gebrauchter Herd ist billig zu verkaufen. 334935 **Kriegstr. 152, Hinterh. 3. Stod.**

**Neue u. gebrauchte Fässer** von 50-400 Ltr. haltend, sowie gutere Dalfässer v. 300-630 Ltr. sind zu verkaufen bei 335011 **Küfermstr. Kern, Viktorstr. 9.**

Einige neue, **Bettstellen** ladierete mit sehr guten Patentfedern für nur 24 Mk. zu verkauf. 335055 **Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr. part., rechts.**

Nächster Nähe von **Rippurr** ist ein Herd preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 335036 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen: mehrere gut erhaltene Damenkleider. 335034 **Amalienstr. Nr. 58, 2. Stod.**

Kleiner Herd, gut in Brand, für 10 Mark veräußert. 335039 **Kurvenstraße 10, l. links.**

Zu verkaufen: 3 große Kriegsbilder, Kommode, Kuchentisch, große Kinderbettstatt, Deckbett, 2 Kissen, 2 Krantständer, groß u. klein, Durlacher Alter 42 l.

**Für Radfahrer!** Allein echtes Permutit „Schlauchverdrängungsmittel“ zu haben **Kreuzstr. 17 im Zigarettengeschäft.**

Zu verkaufen: 1 Kleiderhock, einige Reisbretter mit Schienen, Stangeisäuber, Fein, Oltander, Apidifira und verschiedene blühende Blumen. Werderstr. 16, 11. **Schönes eisernes Kinderbett** (neue) billig zu verkaufen. Ansuchen nachmittags. 335004 **Grenstraße 10 a, 2. Stod.**

Eleg. Verrentrad, mit Freilauf, fast neu, meg. Verleug., auch bill. zu verk. **Wilmstr. 31, 111.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg



### Huldigungsakt in der Festhalle

Genie Donnerstag den 8. September, abends 8 Uhr:

### Probe für die Damen

um 8 1/2 Uhr:

### Probe für Damen und Herren

des gemischten Chores im kleinen Festhallsaal. Die den Männerchorverein Lieberhalle und Lieberfranz angehörenden Mitglieder werden hiermit besonders um zahlreiches Erscheinen ersucht. Karlsruher, 8. September 1910. Die Kommission.

### Tapeten-Versteigerung

Freitag den 9. September, nachmittags 2 Uhr,

werden im Auktionslokal, Säb- zingstraße 29, gegen bar öffent- lich versteigert: 1 große Partie bessere Zimmer-, Gang- und Treppenhausestapeten mit Vorzügen. 12652.2.2 Diehaber ladet höflich ein!

### J.H. Schumann sen., Auktionator.

Waren u. Fahrnisse werden stets zum Besten der Angehörigen.

### Schuhwaren-Versteigerung

Samstag, den 10. September, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Säb- zingstraße 29, gegen bar versteigert: feine Damenstiefeln in schwarz und braun, Damen- u. Herren- Halbhuhe, Kinderpantoffel, Nationalhauschuhe für Damen, Herren und Kinder. Diehaber ladet höflich ein!

### Zwangs-Versteigerung

Samstag den 10. September 1910, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Reichenbach bei Gengenbach (Eberbach) gegen bare Zahlung im Vollstrec- kundige öffentlich versteigern: ca. 30 Dhm Kirchen zum Brennen. 1855a Gengenbach, den 6. Sept. 1910. Frei, Gerichtsvollzieher.

### Jean Kissel

Hoflieferant Kaiserstr. 150. Teleph. 335 empfiehlt Blauflecken, Heilbutt im Aufschnitt, holl. Schellfische, Kabeljau, Merlans, Rotzungen, Fischräucherwaren, Fischmarinaden, Neuen Malossol-Kaviar, Junge Gänse, Enten, Poularden, Hähnen. Rabattmarken. 12771

### 300 Mk. Wohnung

300 Mk. Wohnung demj., d. mit e. still. Teilh. mit 8-10000 Mk. ver- schaft. Eichstr., Berzant, d. Kap. u. 50%, Gemütnanteil zugest. A. L. 98 bahnhofl. Karlsruhe. 1857a.2 Wegen Aufgabe des Artfells ver- kaufe einen Schwämme Botten. 185040 H. Weiland, Friseur, Säbingerstraße 60.

### Villa

mit 7 Wohnräumen, Garten, ist wohnsahelber zu 8000 Mark bei 3000 Mark Anzahlung zu ver- kaufen. Anwesen befindet sich im Kreise Baden in schöner Lage eines größeren Ortes mit Wohnst. Offerten unter Nr. 8416a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 12772

### Dachshunde

1 Burs, 3 Stüd, erstklassige Dachshunde, glänzend schwarz, mit voll- braunen Abzeichen, männl. 4 Monate alt, sind preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8416a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 12773

### Wilhelma in Magdeburg

Allgemeine Ver.-A.-G. sucht noch einige tüchtige Reisebeamte. And Hauptvertreter für größere Plätze unter günstigen Bedingungen. Nichtschlechte werden gewissenhaft ausgebildet. Offerten an die Generalagentur Karlsruhe, Amalienstraße 91 (Kaiserplatz) erbeten. 12774

### Bureau

Stellen finden so- fort. Berufsständigen, sowie Mädchen, welche etwas lochen können. Bureau Böhm, Württembergstr. 10. 12775

### Bei einer Beamtenfamilie

mit 3 Kindern in Heidelberg kann ein Mädchen aus guter Familie das Kochen und die Haushaltung er- lernen. Familienanahus. Ver- gütung nach Uebereinkunft. Offert. unter Nr. 8457a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

### Gesucht

auf sofort von Professoren-Familie ein Mädchen nach Südrheinland zur Hilfe im Haushalt (en pair). Offerten unter Nr. 83801a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 12776

### Mädchen

das lochen und alle häusl. Arbeiten verricht. kann. Zeugnisse einst. 12922.2.2. Mathstr. 9, 2. Et.

### Mädchen-Gesuch!

Auf sofort oder 15. März ein Mädchen gesucht für Bäckerei. Zu erfragen unter Nr. 834908 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 12777

### ein Mädchen

Zu einem Herrn (Beamte), wird auf 1. Oktober oder früher ein Mädchen gesucht, welches allein den Haushalt versehen kann. Zeugnisse u. Gehaltsanprüche un- ter Nr. 8465a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 12778

### Gesucht

auf 15. oder später ein junges, durchaus zuverläss. Mädchen in H. Deutsch, Westf. mit Jeun. ab 4 Uhr. 12497.2.1. Weststr. 36, 4. Stod.

### Junges Mädchen

welches bereits in Vaugeschäften tätig war, auf das Büro einer Eisenbetonbauirma per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsan- sprüchen unter Nr. 12627 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 12779

### Jungere Verkäuferin

für ein größeres Luxus- waren-Geschäft per sofort oder später gesucht. Offerten mit Zeugnisab- schriften und Gehaltsanspr. unter Nr. 12468 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 12780

### Lehrmädchen

aus guter Familie, mit guten Schulzeugnissen, für ein besseres Auswärtiger-Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Selbstgeschrie- bene Offerten unter Nr. 12758 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 12781

### Jungere Bursche

der schon als Ausläufer gedient hat, kann sofort eintreten. 12758. Kommandeur Louis Decker, Karl-Friedrichstr. 20.

### Die besten Stellen!

finden Hotel- und Rest-aurant Bureau Wolfarths Bureau Steinstrasse 19, geg. 1892. Telefon 1534. Großes u. bestfrequentiertes Geschäft am Platz. 11807

### Zimmermädchen

auf 15. September oder 1. Okt. wird in Familie von zwei Personen ein Zimmermädchen gesucht, das hügeln und sehr gut nähen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Offerten un- ter Nr. 12762 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 12782

### Köchin gesucht

per 1. Oktober, welche auch Haus- arbeit übernimmt. 12668. Näheres Kaiserstraße 173, im Laden. 12783

### Köchin

Nach Paris wird in herbstlich. Haus, deutsche Familie, perfekte Köchin in gutem Charakter bei hohem Lohn gesucht. Franz. Sprache nicht nötig. Mit Zeugnissen vorzutellen. Fried- richstraße 22, 2. Stod, von 8-11 Uhr täglich. 12783

### Modellschreiber, Zeichner oder Kopist.

Gefl. Off. unt. Nr. 835028 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

### Koch

erf. gute Zeugnisse, sucht Stellung. Off. an die Agentur der „Bad. Presse“, Bruchg. 3497.

### Jungere Mann

berh. schiffsgewandt, mit Sprach- kenntn., sucht sofort Stellung auf Büro oder als besseker Bote. Gefl. Offert. u. Nr. 834987 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 12784

### Freiwilliger

mit abjähriger Lehrzeit eine Volontär- event. Lehrstelle ge- sucht. Offerten unter Nr. 835038 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 12785

### Fräulein

sucht tüchtige Ausbildung in Ma- schinenschreiben u. Stenographie in Abendkursen. Offerten mit Preisangabe un- ter Nr. 834981 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 12786

### Fräulein

sucht sich im Nebenberufe weiter auszubilden. Gefl. Offerten unter P. F. 103 postlag. Durlach. 125021

### Ein Mädchen

als Kindererzieherin aus- gebildet. Fräulein aus guter Familie sucht Stelle, auch tagsüber an Kindern. Offerten unter Nr. 834982 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 12787

### Fräulein

tüchtig in allen Hausarbeiten, sucht Stelle als Stütze a. l. a. ein- z. Herrn od. Dame. Off. an H. A. Heibelstraße postlag. 8463a

### Ein Mädchen

gelesen Alters- st. Stelle in besserem Hause, am liebsten als Mädchen-Alten auf 1. Oktober. Offerten unter Nr. 835067 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 12788

### Mädchen

sucht Arbeit im Nebenberufe für Nach- mittags. Off. un- ter Nr. 834984 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 12789

### Mädchen

sucht Arbeit im Nebenberufe, gelesenen Alters, das mit bürgerl. lochen, etwas Haus- arbeit übernimmt, gute Zeugnisse besitzt. sucht hier Stelle. Ge- lübtshaus bevorzugt. 125002. Winterstraße 42, Stb. 3. Et. 1.

### Vermietungen.

### Der Restaurationsbetrieb

im „Apollotheater“ in Karlsruhe, bestehend aus Theaterwirtschaft, Weinlokal, Kegelbahn, Vereins- zimmer, Café (mit Dorfelder Billard) sowie einem Restaurant (mit Zogen- betrieb) ist unter günstigen Beding- ungen an lautionsfähige Wirt- schaftler zu vermieten. Reflektanten belieben ihre Offerten unter Nr. 11089 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzu- senden. 125003

### Die Wirtschaft

„Zum Adler“ in Busenbach ist per 1. Oktober 1910 oder früher zu vermieten. Tüchtige, lautionsfähige Reflek- tanten wollen ihre Offerten unter Nr. 11094 an die Exped. der „Bad. Presse“ ein- senden. 125004

### Die Wirtschaft

„Zur Sonne“ in Weingarten ist per sofort an tüchtige, lautions- fähige Betriebsleute zu vermieten. Näheres im Kontor der 11089

### Mühlburger Brauerei

vorm. Frei- u. Erbenedische Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg. Das Kur-Hotel Dillweissenstein, beliebter Ausflugsort bei Froz- behalt mit geräumigen Wirtschafts- lokalitäten im Parkterre, nebst schönem Saal mit großem Neben- zimmer und direktem Ausgang in den hochgelegenen großen Garten, ist als abend an tüchtige, lautions- fähige Betriebsleute zu vermieten. Reflektanten belieben ihre Offert. unter Nr. 11092 an die Ex- pedition der „Bad. Presse“ einzu- senden. 125005

### Laden mit Wohnung

zu vermieten. Kaiserplatz (Leopoldstr. 1a) ist der Laden mit Wohnung u. Werkstätte auf 1. April 1911 zu vermieten. Seit ca. 15 Jahren wurde im Kaufe eine Wirtsch. und Zivilliederei be- trieben, worauf besonders auf- merksam gemacht wird. Preis 14.4. Näheres Leopoldstr. 1a, 4. Stod. 11988

### Al. Laden

mit oder ohne Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen. 125067. Säbingerstr. 37, 1. Bad. 125068.2.1. Sophienstr. 160a.

### Herrschaftswohnung

Wolfsgrabenstr. 26, Neubau, ist per sofort oder später 1 große, moderne Wohnung von 6 Zimmern u. reichlichem Zubehör, Eigen- wärmerheizung, elektrisches Licht und Gartenanteil zu verm. Näb. das im 3. Stod. oder Ban- tstraße 6, 1. Et. Tel. 2629. 12581

Schöne Mansarden-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, nebst Gas, Wasser und Kloset, ist auf 1. Oktober oder später an einzelne Dame zu vermieten. Zu erfragen. Weststr. 42, 4. Stod. 12527

### 2 Herrschafts- Wohnungen.

Westendstraße 46 ist die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je 7 Zimmern, Badezimmer, 3 Balkons, Küche und Speise- kammern, Kellerräumen, je 2 Mansardenzimmern, Dienst- trette, Anteil an der Waschl- küche und am Treppenhof, auf 1. Oktober oder später zu vermieten. 125283.3.3. Näheres im 1. Stod.

### Erbprinzenstr. 24, 3.

neu hergerichtete 6571 6 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres das. Parterre-Büro.

### Wohnung zu vermieten

erstes Vierteljahr umsonst, bei Abschluss längeren schriftl. Ver- trages, 8 Zimmer ohne 7 Zimmer mit Küche und Zubehör. 12008. Berenstr. 15. Briefmarkenladen.

### Schöne 5 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 126112. Näb. Kriegstr. 24, 3. Et.

### Schöne 2 Zimmerwohnung

mit Gas, Hinterhaus, mit freier Aussicht, per 1. Oktober zu ver- mieten. Näheres Werderstraße 18, 2. Stod. Vorderhaus. 12506.3.3

### 2 Zimmer,

für Bureau geeignet, p. 1. Ok- tober zu vermieten. Näheres 30 Kriegstr. 30. 12602

### Wegen Wegzug 2 Zimmerwoh-

nung sofort billig zu vermieten. Körnerstr. 38, Stb. 2. Stod. Frau Grombacher. 125066

### Amalienstraße 7 ist eine schöne

4 Zimmerwohnung mit Bade- zimmer und sonstigem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 9902

### Douglasstraße 26 ist ein Zimmer

mit Küche auf 1. Oktober zu ver- mieten. 124991

### Durlacher Allee 45, 2 Zimmer

und Küche im 2. Stod. zu verm. Näheres Baden. 12465.8.2

### Essenweinstr. 24 ist im Hinter-

haus eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu verm. 124836. Näheres Vorderhaus 1. Stod.

### Gartenstraße 79 Mansarden-

wohnung auf 1. Oktober zu ver- mieten. 125024

### Gerwigstraße Nr. 14 sind schöne

2 Zimmerwohnungen im Vorder- haus u. Seitenbau auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Ludwig- Wil- helmstraße 16, Laden. 124715.5.8

### Kaiserstr. 93, 1. Etage, 3 Zimmer-

wohnung mit Zubeh., nach rück- wärts gelegen, Aufgang im Vorder- haus, an hunderloche Leute zu verm. Näb. daselbst 3. Et. rechts. 125058

### Kriegstr. 93 ist im Vorderhaus

2. Stod. eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 124962. Näb. Curbau 2. Stod.

### Karl-Wilhelmstraße 24 ist eine

schöne 4 Zimmerwohnung ohne Waschküche, mit Balkon, nebst Zu- behör ab 1. Oktober zu verm. Näheres parterre daselbst. 125054

Kriegstr. 88, 3 Zimmer mit Zubeh. (Gartensteie 2. Et.) zu verm. Näb. 1. Et. 10-6 Uhr. Markgrafenstraße 36 ist im Hint- erhaus eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Okt. an kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 125054

### Ein schönes einfach möbliertes

Zimmer ist an ein anständiges Fräulein bei netten Leuten billig zu vermieten. 124993. Näb. Kaiserstr. 33, Stb. 3. Et.

### Elegant möbliertes, großes, abet-

soniertes Zimmer in besser, ruhiger Lage auf sofort oder später zu ver- mieten. Näheres Douglasstr. 2, II. bei der Stephanienstr. 124955.2.2

### Ein schönes, großes, auch möbl.

Zimmer, ist in der Nähe des Schlossplatzes, in ruhigem Saue billig zu vermieten. 124941. Näb. Waldhornstr. 8, 2. Et. hoch.

### Näbe dem Hauptbahnhof, bis-

ahis dem Marktplatz u. Palais- Garten, ist per 15. Sept. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Kreuzstr. Nr. 29, 3. Trepp. 125046

### Amalienstraße 16, 2. Stod. ist

ein hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension an verm. 125044

### Amalienstraße 24, III., ist großes

schön möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten an bescheiden Herrn. 125013

### Amalienstraße 15, III., Stb., ist

ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. 125026

### Blumenstraße 12, II., ist ein

sauber möbliertes Zimmer mit Pension sofort an verm. 125043

### Durlacher Allee 20, IV., ist schön

möbliertes, sep. Zimmer u. Saal. Balkonzimmer in schöner, freier Lage billig zu verm. 125010

### Weißelstraße 2a, 3. Et., sind zwei

schön möblierte Zimmer mit Frühstück u. Bedien. zu 36 a zu verm., auch einzeln. 124940

### Georg-Friedrichstr. 15, 4. Stod.

ist ein schönes zweifach möbl. Balkonzimmer zu vermieten. 125043

### Johannstraße 5, II., ist hübsch mö-

bliertes, freundl. Balkonzimmer mit freier Aussicht auf den Sonntagplatz in geschlossenem Hause per 1. Oktober zu verm. 125043

### Kaiserstraße 68, II., Zentrum, sind

ein, zwei, drei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 124979.2.2

### Reichstraße 29, II., sind 2 gut

möblierte Zimmer einzeln oder zusammen an verm. 124920

### Rosenstr. 30, 1. Stod. ist ein gut

möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder später zu ver- mieten. 125047

### Hinterherstr. 9, II., links, ist gut

möbl. Zimmer mit Schreibtisch an Herrn od. Frau! sofort zu ver- mieten. 124777

### Scheffelstraße 4, IV., ist ein mö-

bliertes Zimmer zu verm. 124994

Schützenstr. 48, parter, ist ein ein- fach möbl. Zimmer mit Kost, so- wie gute Schlafstelle soeben billig zu vermieten. 124685.5.3

### Miet-Gesuche.

### Geräumige 3 Zimmer-Wohnung

in mögl. freier Lage per 1. Oktbr. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 124609 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### kleine Familie sucht zum 1. Okt.

schöne 3 Zimmerwohnung im Zen- trum der Stadt. Off. mit Preis un- ter Nr. 834910 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### 2 gut möblierte Zimmer

inmitten der Stadt, womögl. neben- einander, von 2 Stubierenden auf 1. Okt. gesucht. Off. unter Preisangabe einzeln. Frühstück unter H. E. Hauptstr. hier. 124682.4.3

### 2 gut möblierte Zimmer

sofort gesucht. Besth. 3.1 Offerten un- ter Nr. 835029 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Sol. Beamter sucht sofort ober

1. Okt. gemütl. u. hübsch möbl. Zim- mer

für 18-25 Mt. monatl. m. Früh- stück, Sep. Eing. Rozz. te ausgef. Off. un- ter Nr. 835032 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Einfach möbl. Zimmer, mögl. mit Klavier, von ja. Mann per 1. Oktober gesucht.

Offerten mit Preis un- ter Nr. 834993 a. d. Exp. der „Bad. Pr.“ 125032

Gut möbliertes Zimmer sofort zu mieten gesucht. Besth. 3.1 Offert. un- ter Nr. 835032 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junges Ehepaar ohne Kinder, würde gegen freie Station, die Haushaltung einer Herrschaft od. älterem Ehepaar übernehmen. Offerten unter Nr. 834915 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.



Donnerstag bis Samstag einschl.

Im Lichthof

Soweit Vorrat

# Moderne Kleider-Stoffe

zu außerordentlich billigen Preisen.

**Damentuch** ca. 130 cm, reine Wolle, tropfecht und nadelfertig, in grossem Farbensortiment . . . . . per Meter **3.45**

Kostüm-Stoffe	in englischen Mustern und mit Noppen . . . . .	per Meter	1.40	1.20
Kostüm-Stoffe	Cheviot-Gewebe, ca. 110 cm, reine Wolle, in vielen mod. Farben . . . . .	per Meter	1.95	
Natté-Stoffe	moderne Gewebe, ca. 110 cm, reine Wolle, speziell für eleg. Kostüme . . . . .	per Meter	2.80	
Kostüm-Stoffe	mit Schleifen-Noppen, ca. 120 cm, reine Wolle, hochaparte Neuheiten . . . . .	per Meter	4.20	
Blau-grün	die grosse Mode, reine Wolle, Cheviot-Gewebe . . . . .	per Meter	1.65	
Blau-grüne Stoffe	ca. 110 cm, reine Wolle . . . . .	per Meter	2.40	
Karo-Stoffe	reine Wolle, in aparten Farbenzusammenstellungen, blau-rot, schwarz-blau, schwarz-rot, schwarz-weiss, blau-weiss . . . . .	per Meter	1.95	
Blusenstoffe	in aparten Mustern . . . . .	per Meter	85	¢
Blusenflanelle	in englischem Geschmack . . . . .	per Meter	1.50	
Blusenflanelle	in reiner Wolle, schwere Qualität . . . . .	per Meter	1.40	
Blusentuche	in reiner Wolle, grosses Farbensortiment . . . . .	per Meter	1.40	
Blusenpopeline	mit Seide, entzückende Neuheiten . . . . .	per Meter	2.25	1.95
Blusenflanelle	reine Wolle, hochaparte Neuheit . . . . .	per Meter	2.50	
Kinderschotten	reine Wolle . . . . .	per Meter	1.65	
Kostüm-Stoffe	ca. 130 cm, in englischen Mustern . . . . .	von	2.25	an

**Popeline, reine Wolle** in grossen Farbensortiment, ca. 110 cm, für elegante Strassenkleider, ganz vorzüglich im Tragen . . . . . per Meter **2.80**

Ca. 3000 Meter Taffet, schwarz, reine Seide	per Meter	1.80	1.50	1.20
1 Posten Taffet-Mousseline, reine Seide	für Kleider und Blusen, nur in den neuesten Farben . . . . .	per Meter	1.65	

Grosse Auswahl in

Blusen- u. Kleider-Seide, Seidensamt, Velvet u. Futterseide.

## Futter-Stoffe

Croisé, 80/2 cm . . . . .	per Mtr.	38	32	¢	Jackenfutter, Sergé, ca. 140 cm, . . . . .	per Mtr.	1.80	
Croisé, 80/2 cm . . . . .	per Mtr.	60	50	¢	Jackenfutter, Damasés, ca. 140 cm, . . . . .	per Mtr.	2.25	
Twilled, 80/2 cm . . . . .	per Mtr.	40	¢	Taffet, ca. 100 cm, schwarz u. grau, . . . . .	per Mtr.	32	¢	
Twilled, ca. 100 cm . . . . .	per Mtr.	62	54	¢	Taffet, ca. 100 cm, farbig, Ia. Qual., . . . . .	per Mtr.	44	¢
Twilled u. Cambric, ca. 100 cm, wie engl., . . . . .	per Mtr.	78	¢	Jaconett, ca. 100 cm . . . . .	per Mtr.	40	38	¢
Jackenfutter, gemustert, ca. 100 cm, . . . . .	per Mtr.	95	¢	Rockluster, ca. 60 cm in grossem Farbensortiment . . . . .	per Mtr.	48	¢	
Jackenfutter, Damasés, ca. 100 cm, . . . . .	per Mtr.	1.50		Samtstosskante mit Litze . . . . .	per Mtr.	45	32	¢

# HERMANN TIETZ.